

NIEDERSÄCHSISCHE
LANDJUGEND e.V.



Landjugend Magazin



lana

SEITE 4
Landes-
versammlung
von zuhause

SEITE 19
Jahresaktion
2021

SEITE 22
Nachgefragt
beim Förder-
verein

Partner der Landjugend





Moin Niedersachsen!

Unser erstes Jahr im Landesvorstand ging gefühlt im Handumdrehen herum. Nach einem tollen Start mit der Winterklausur in Goslar und der Grünen Woche in Berlin verlief es aber ab März doch recht durchwachsen und hat uns vor so manche Herausforderungen gestellt. Zahlreiche Veranstaltungen mussten abgesagt werden, fanden gar nicht oder stattdessen online statt. Das „Wir-Gefühl“, was doch die Landjugend eigentlich ausmacht, musste stark leiden. Statt Landjugendbällen, Erntefesten und Gruppenabenden gab es dann Auto- und Treckerkinos, Fahrradtouren und Hilfsaktionen. Gerade das zeigt doch, wie gut wir Landjugendlichen uns zu helfen wissen, das Beste aus jeder Situation herausholen und einen großen Teil zum Erhalt und der Förderung der Dorfgemeinschaften beitragen.

Voller Hoffnung blicken wir deshalb gerade jetzt auf ein neues Landjugendjahr – mit hoffentlich mehr Kontakt. Wenn auch ungewohnt, so ganz ohne die Grüne Woche zu Beginn des Jahres.

Mit der Jahresaktion 2021 „Fahrt ins Blaue – euer Ortsgruppen Blinddate“ wollen wir euch die Möglichkeit geben, andere Ortsgruppen kennenzulernen, um euch weiter zu vernetzen und die fehlenden sozialen Kontakte vom letzten Jahr nachzuholen. Meldet euch mit eurer Landjugend einfach als Gastgeber und/oder Reisende an und wir organisieren für euch ein Treffen mit Überraschungsgarantie.

Wir freuen uns, wenn ihr bei der Jahresaktion oder dem ein oder anderen Seminar dabei seid und wir uns wiedersehen!

Beste Grüße aus dem Bezirk Stade

Erja & Jacob

INHALTSVERZEICHNIS

Thema.....	Seite
NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT	
Landesversammlung von zuhause ...	4
Nachgefragt bei unserem neuen Bundesvorsitzenden	6
Wie schnell die Zeit vergeht!	8
Neues Gesicht bei den Agrarreferentinnen	9
Abschied von der NLJ	10
Neu in der Geschäftsstelle Hannover	11
„Lass mal schnacken...“	12
Aufgepasst!	14
Genial zentral – zentral genial	18
Jahresaktion 2021	19
Ein Theaterjahr geht zu Ende	20
Drama, Baby!... ..	21
Nachgefragt beim Förderverein	22
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND	
Landjugend in Europa	24
LandFrauentag in Weser-Ems	27
Bei Greune Woch fällt ut	28
AK JumPo	30
LANDJUGENDELEBEN IN NIEDERSACHSEN	
JuLeiCa-Kurs	31
Tanzstile neu entdecken	33
Gipfelstürmer	35
Der Bezirk Stade stellt sich vor	39
Die Kreisgemeinschaft Wesermünde	41
Landjugend Armstorf	42
Die Landjugend Bargstedt stellt sich vor	43
Vom Casino-Abend bis zum Erntedankfest	45
„Denn man tau!!!“	47
Die Eiersucher	48
LÖPPT!	49
Landjugend Hepstedt	51
Landjugend Hiddingen	53
Rock den Auto	55
Landjugend Schwanewede und Umgebung	57
Landjugend Westeresch	58
Endlich vereint	60
LANDJUGEND IM AGRARBEREICH	
Winterprogramm 2020/2021	61
Bauernhofpädagogik	62
Zuhause in Feld und Flur?	63
Veggie oder Fleisch?	64
Neue Betriebszweige	66
Diese Veranstaltungen kommen noch	68
Antrittsbesuch im Landwirtschaftsministerium	70
Erntegaben für die Ministerin	72
DIES UND DAS	
MedienEcke – Serien Tipp	74
MedienEcke – Buch Tipp	75
Die Spieleseite: L.a.m.a.	76
Tipps für Trips durch den Bezirk Stade	78
Wi sökt Plattschnacker!	79
Neue RedakteurInnen gesucht	80
SEMINARE	
Lass mal schnacken	82
Mein Betrieb als Lernort	83
Grundlagen der Rhetorik	84
Wir sind dann mal weg!	85
Bestellschein	86

Landesversammlung von zuhause

Aus Krisen wachsen

Auch in diesem Jahr fand am ersten Dezemberwochenende unsere Landesversammlung unter dem Motto „Aus Krisen wachsen“ statt. Diesmal machten sich die Delegierten und BesucherInnen nicht – wie sonst – auf den Weg nach Verden, sondern nahmen digital aus dem eigenen Zuhause teil. Die Sitzung wurde auf einen Tag verkürzt und die Workshops, das Diskussionsforum sowie die Feiern mussten leider ausfallen. Dank der regen Teilnahme konnte das Landjugendjahr dennoch zu einem guten Abschluss gebracht werden.



So sah es in diesem Jahr wohl bei den meisten TeilnehmerInnen aus.

Es ist der 05. Dezember 2020 um 09:11 Uhr und ich mache es mir mit einer Tasse Tee vor dem Bildschirm gemütlich. Draußen schneit es etwas... Und schon startet die 71. Landesversammlung – Jan, unser erster Vorsitzender, begrüßt die Anwesenden. Ich scrolle durch die Ansicht. Unter den etwa 65 TeilnehmerInnen sind auch einige bekannte Gesichter bzw. Namen (die Kameras sind zum Großteil ausge-

schaltet) und viele Landjugendliche aus dem Bezirk Stade, den ich gemeinsam mit Anne, Erja und Jacob betreue. Ein komisches Gefühl, nicht gemeinsam an einem Ort zu sein, aber ich freue mich dabei zu sein und alle zu sehen.

Digital eine Versammlung durchzuführen, ist für uns alle noch etwas Neuland. Zu Beginn wird erstmal das Prozedere erklärt. Und dann geht es auch schon zur ersten Abstimmung mit dem Tool „vote-SUP!“. Alles klappt gut und Mathias Sauß wird zur Tagungsleitung gewählt. Einige Abstimmungen später geht es mit der Sitzung los. Es folgt ein Rückblick auf das



Der Blick hinter die Kulissen.

Jahr 2020 – trotz Corona haben wir auch in diesem Jahr mit unseren Aktivitäten und Projekten einiges bewegen können. Mehr dazu könnt ihr auf den folgenden Seiten nachlesen ;)



Zwischendrin leiteten die TeamerInnen verschiedene Warm-ups an.

Noch vor dem Mittag werden die Gewinnergruppen der Jahresaktion „DemokraT-Shirt“ verkündet: Den ersten Platz hat die Landjugend Halsbek belegt, dicht gefolgt von den Einsendungen der JuLeiCa-Gruppe und der Landjugend Glinstedt. Die Gewinnergruppen bekommen neben einem Satz T-Shirts auch einen kleinen Pokal sowie eine gemeinsame Aktion geschenkt. Natürlich wird auch unsere Jahresaktion für dieses Jahr vorgestellt. Anne nimmt uns dazu auf eine kleine Traumreise mit: „Stelle dir vor, es ist das Jahr 2021... Wir haben Sommer, bestes Wetter und ihr habt Bock, etwas zu unternehmen?“. Wohin und worum es bei der „Fahrt ins Blaue“ geht, könnt ihr auf Seite 19 lesen. Der Sommer-Landjugendtag wird im August in Heiligenrode stattfinden, die KG Altgrafschaft Hoya leitet in dieses Event mit einem Video ein (mehr dazu siehe S. 18). Ich bin mir sicher, das wird „Genial zentral – zentral genial“!

Nach ein paar weiteren Tops, Ankündigungen und Danksagungen ist sie auch schon vorbei – die erste digitale Landesversammlung. Aber so richtig verabschieden wollen sich alle nicht, lebt doch die Landesversammlung von dem Austausch. Auch wenn die Sitzung abwechslungsreich war und viele Videos eingespielt wurden, bei einem Punkt sind sich alle einig: Eine richtige Landesversammlung lässt sich durch nichts ersetzen!



Zum Schluss noch eine Verlosung mit einem Buchexemplar von Günter der Treckerfahrer. .

Mit Vanessa, die von hauptamtlicher Seite die Aufgabe hatte, die Versammlung zu organisieren, habe ich noch kurz gesprochen. Ihr Fazit: „Die erste digitale Variante der Landesversammlung war ein voller Erfolg. Alle waren konzentriert und wir waren sogar früher fertig als geplant. Auch alle technischen Herausforderungen wurden super gemeistert. Trotzdem kann eine digitale Versammlung auf keinen Fall die Stimmung in Verden ersetzen und wir freuen uns alle wahnsinnig auf das nächste Mal, wenn wir uns wiedersehen können.“

Nachgefragt bei unserem neuen Bundesvorsitzenden

Im Interview mit Jan Hägerling

Jan wurde am 07. November 2020 zum Vorsitzenden unseres Bundesverbandes, dem Bund der Deutschen Landjugend, gewählt.

Alena: „Lieber Jan, herzlichen Glückwunsch zur Wahl des Bundesvorsitzenden. Worauf freust du dich denn in der kommenden Zeit besonders?“

Jan: „Vielen Dank! Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und alle neuen wie bekannten Gesichter.“

Alena: „Welche Ziele hast du dir für deine Amtszeit vorgenommen?“

Jan: „Ich möchte die Kommunikation nach innen und nach außen stärken und mich weiterhin für den Breitbandausbau und eine verbesserte Infrastruktur einsetzen. Dabei ist es mir wichtig, die Landjugendforderungen wirklich aktiv einzufordern und in der Politik positiv hartnäckig zu sein.“

Alena: „Welche Themen und Projekte liegen dir dabei besonders am Herzen?“

Jan: „Die Kommunikation und die Verbindung von der Basis zur Spitze und andersherum. Deshalb freue ich mich über jede Person, die mich anruft und ihr Anliegen mitteilt. Nur so können wir uns an



den Problemen und Wünschen orientieren, die an der Basis entstehen.“

Alena: „Im Bundesvorstand seid ihr ja sechs Mitglieder und zwei weitere sind jetzt ebenfalls neu gewählt. Was macht für dich ein gutes Team aus?“

Jan: „Offenheit, Verständnis und Vertrauen. Auf inhaltlicher Ebene und nicht auf emotionaler Ebene zu diskutieren. Eine gemeinsame Richtung vor Augen zu haben, aber auch links und rechts zu schauen.“

Alena: „Lässt sich der Bundesvorsitz denn mit deinem Landesvorsitz in Niedersachsen vereinen?“

Jan: „Ein Jahr werde ich ja auf jeden Fall noch Landesvorsitzender bleiben. Das geht aber nur, weil ich ein so tolles Team hinter mir stehen habe. Und auch danach möchte ich Niedersachsen definitiv erhalten bleiben. Denn wenn ich das nicht schaffe, habe ich alles falsch gemacht.“

Alena: „Was wirst du aus Niedersachsen denn mit nach Berlin nehmen?“

Jan: „Auf jeden Fall die norddeutsche Gelassenheit und das „Moin“.“

Alena: „Wenn du jetzt mal zurückblickst auf deine bisherige Landjugendzeit – was war bisher dein schönster Landjugendmoment?“

Jan: „Es gibt so viele emotionale Momente und so viele Freundschaftsmomente, die mich alle sehr bewegen. Die gesamte Landjugendzeit fühlt sich an wie auf Wolke 7, wie ein Feuerwerk. Ein prägender Moment war, als ich während meines Englandaustausches eine Unterhaltung mit dem Großvater der Austauschfamilie über die politische Vergangenheit Deutschlands geführt habe und er sich gefreut hat, einen deutschen Jungen auf dem Hof zu haben, aber auch, als Thore mir mitgeteilt hat, dass er Vater wird.“

Alena: „Das sind sehr schöne Erinnerun-

gen. Welchen Ausgleich hast du denn neben der Landjugend in stressigen Zeiten?“

Jan: „Die Gemeinschaft im Dorf mitzuerleben und unterwegs zu sein, ist für mich ein besonders schöner Ausgleich. Und auch mal drei Stunden Schlaf oder ein Glas Wein sind nicht verkehrt.“

Wir wünschen Jan alles Gute und sind stolz, dass er die Landjugend für uns auf Bundesebene vertritt!

Wie schnell die Zeit vergeht!

Elternzeit ab 20. November 2020

Meine Güte, nun sitze ich schon wieder zwei Jahre in der Geschäftsstelle in Hannover und muss meinen Arbeitsplatz ein weiteres Mal für eine Übergabe vorbereiten.

Die Zeit ist wirklich verflogen. Sehr schnell hatte ich mich wieder eingearbeitet und mich in meinen Zuständigkeiten zurechtgefunden. Die Zusammenarbeit mit dem Agrarausschuss beim Verfassen von Stellungnahmen und Positionspapieren war ein reger und intensiver Prozess, der mir immer viel Spaß gemacht hat! Auch die Organisation der Arbeitskreise war in unserem kleinen Orga-Team

eine tolle Arbeit. Es war schön, mit Christin eine Agrarkollegin zu haben, mit der ich mich täglich austauschen konnte. Nun stehen aber wieder die familiären Dinge im Vordergrund und ich freue mich darauf!

Ich wünsche euch für die kommenden zwei Jahre, in denen ich in Elternzeit bin, alles Gute, Gesundheit und ganz viel Motivation, auch weiterhin so tolle Landjugendprojekte auf die Beine zu stellen!

Eure *Jana*



Cäcilia (links) übernimmt als Elternzeitvertretung die Agrarstelle für Jana (rechts).

Neues Gesicht bei den Agrarreferentinnen

Aber landjugenderfahren

Hallo liebe Landjugendliche,

mein Name ist Cäcilia Dröse und ich bin die Elternzeitvertretung für eure liebe Agrarreferentin Jana. Übernehmen werde ich auch ihre Zuständigkeitsbereiche, die Beratung des Agrarbereichs, die Bildungsangebote für Agrar und den Agrar-Schnack.

Landwirtschaft ist schon, so lange ich denken kann, ein wichtiger Teil meines Lebens. Vor allem mein Aufwachsen auf einem Milchvieh- und Ackerbaubetrieb hat mich dabei geprägt. So war für mich sehr früh klar, dass es auch beruflich in diese Richtung geht. Nach meinem berufsbezogenen Abitur, im Bereich Agrar an der Michelsenschule in Hildesheim, habe ich eine Landwirtschaftliche Ausbildung absolviert. Im Anschluss kam dann das Agrarstudium.

Nun bin ich bei euch, der Niedersächsischen Landjugend, in der Geschäftsstelle Hannover gelandet. Mein Start bei der Landjugend fällt leider in eine nicht ganz so schöne Zeit. Corona bestimmt unser

Leben. So begann mein erster Arbeitstag gleich sehr spannend mit der digitalen Sitzung des Hauptausschusses. Die erste Hürde des neuen digitalen Lebens, was eher nicht so meins ist, habe ich somit genommen.

Zum Glück kenne ich als Mitglied in der Landjugendgruppe Hildesheimer Börde das Alltagsleben in der Landjugend ohne Corona sehr gut. Besonders der Austausch, die gemeinsamen Veranstaltungen, das Miteinander und vieles mehr habe ich sehr gern. So freue ich mich sehr auf Veranstaltungen, die nach alter Landjugendgewohnheit hoffentlich bald wieder persönlich stattfinden können.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine aufregende, spannende und neue Zeit bei der Landjugend mit vielen Anregungen und Gesprächen, für die ich für euch zur Verfügung stehe.

Cäcilia

Abschied von der NLJ

Vielen Dank für die unvergesslich schöne Zeit



Ihr Lieben,

ab dem 01. Januar 2021 beginnt für mich eine neue berufliche Herausforderung. Das heißt, dass ich ab da zu den ehemaligen Agrarreferentinnen der NLJ gehöre. Es war keine leichte Entscheidung zu kündigen, da mir meine Arbeit bei der Landjugend jeden Tag Spaß gemacht hat. Die Chance, einen Job in der Agrarbranche in der Heimat (Landkreis Cuxhaven) antreten zu können, ergibt sich leider nicht alle Tage, sodass ich nach langen Überlegungen zum Entschluss gekommen bin, diese zu nutzen.

Ihr habt mir die Möglichkeit gegeben, wundervolle Projekte und Veranstaltungen mit euch zu planen, zu organisieren, durchzuführen und einfach auch miterleben zu dürfen. Die Zusammenarbeit

mit dem Agrarausschuss, dem Landesvorstand und dem Kuratorium für den Landjugend-Berufswettbewerb sowie mit den KollegInnen hat mir immer viel Freude gemacht. Ganz besondere Highlights waren für mich zum einen der Landjugend-Messestand in der BMEL-Halle auf der IGW 2019 und zum anderen der Berufswettbewerb 2019.

Ich durfte so viele wundervolle, engagierte und motivierte junge Menschen und KollegInnen in Niedersachsen und darüber hinaus kennenlernen, die ich sehr vermissen werde. Ich bin mir sicher, dass wir uns wiedersehen werden. Denn in meinem Herzen bin und bleibe ich Landjugendliche, sodass ich nun wieder als ehrenamtliches Mitglied Landjugendveranstaltungen unterstütze, lebe und feiere ☺ Also ich freue mich sehr, weiterhin mit euch im Kontakt zu bleiben und bei Gelegenheit einen Wein mit euch zu trinken.

Auf ein baldiges Wiedersehen und vielen Dank für diese unvergesslich schöne Zeit mit euch!

Eure *Christin*

PS: Macht weiter so und seid stolz auf das, was ihr in und mit der Landjugend erleben dürft!

Neu in der Geschäftsstelle Hannover

Bundesfreiwilligendienst bei der NLJ



Hallo Freunde der Sonne,

ich, Güneş Aslan, bin seit dem 14. September 2020 bei der Niedersächsischen Landjugend als Bundesfreiwillige aktiv. Ich freue mich auf das Jahr und versuche es zu meinem Besten zu machen.

Vor 20 Jahren wurde ich in Hannover geboren. Aufgewachsen auf dem Land in Stelingen, wo ich den frischen Duft der Natur kosten darf. Stelingen liegt in Garbsen und ist eigentlich nicht so weit von dem Gebäude der Niedersächsischen Landjugend entfernt. Zumindest nicht für mich. Ich meine, man sollte nie darauf achten, wie lang der Weg ist, sondern, wann man am Ziel ankommt. Und dieses ist jetzt meines: Warmbüchenstraße 3. Nach dem theoretischen Teil meiner

Fachhochschulreife an der IGS Garbsen habe ich mich zunächst für ein BFD bei der NLJ entschieden. Ob ich es bereue? Kein bisschen. Schon lange habe ich in meinem Leben nicht mehr so tolle Menschen getroffen. Mir persönlich ist und war nicht nur der Arbeitsplatz sehr wichtig, sondern auch die Menschen, mit denen ich zusammenarbeite. In diesem Fall sehe ich mich als sehr privilegiert, hier mit den Kolleginnen und Kollegen arbeiten zu dürfen. Nach diesem Bundesfreiwilligen Dienst würde ich gerne ein Duales Studium als Verwaltungswirtin machen. Dieses Ziel habe ich mir auch vor zehn Jahren gesetzt.

Noch Fragen zu meiner Person? Ich bin gerne persönlich für euch da.

Eure *Güneş*

„Lass mal schnacken...“ über „Flächenfraß“ und „Alltagskompetenzen“

Dieses Jahr ist alles anders, so musste auf Grund der Corona-Situation auch die Veranstaltung „Lass mal schnacken...!“ als Präsenzveranstaltung ausfallen. Jedoch hatten wir das Glück, dass es gelungen ist, diese in Form einer digitalen Veranstaltung zumindest teilweise stattfinden zu lassen.

Am Freitag, den 30. Oktober 2020 trafen wir uns dann zur digitalen Variante von „Lass mal schnacken...!“. Zunächst noch alle versammelt, bevor wir uns dann in verschiedene „Räume“ begaben, um unsere Vorträge zu hören.

Agrar-Schnack | Henrik Klee (Agrarausschuss)

Wir vom Arbeitskreis Agrar hatten das Glück, Herrn Haarstrich bei uns begrüßen zu dürfen. Das Thema an diesem Tag war der so genannte „Flächenfraß“ von landwirtschaftlichen Flächen.

Herr Haarstrich ist ein Fachanwalt, welcher sich auf das Grundstückverkersrecht spezialisiert hat. Er brachte uns nach einer kurzen Einführung in der folgenden Stunde das Grunstrücksverkehrsrecht etwas näher und beschrieb sehr anschaulich, wer das Recht hat, landwirtschaftliche Flächen zu kaufen und wer nicht. Nebenbei erfuhren wir, wie der Begriff des Landwirts rein rechtlich definiert ist und wie sich so Schlupflöcher bieten, welche Nicht-Landwirte nutzen können, um am Ende doch landwirtschaftliche Flächen kaufen zu können.

Im Anschluss an den Vortrag hatten wir noch Zeit, um weitere Fragen zu stellen. Diese Möglichkeit wurde von allen TeilnehmerInnen auch ausgiebig genutzt und es ergab sich am Ende ein sehr rundes Gesamtbild.

Da der erste Vortrag so gut angenommen wurde, möchten wir auch die anderen Vorträge, die sonst stattgefunden hätten, noch nachholen! Hierbei sind wir uns sehr sicher, dass auch diese jeweils sehr anregende und spannende Veranstaltungen bieten. Also, bleibt gespannt und bis bald.

Landjugend- und Politik-Schnack | Jana Messerschmidt (Landesvorstand)

Dieses Jahr gab es nicht nur ein, sondern sogar zwei erste Male, wir haben uns das erste Mal online getroffen und die Schnacks Landjugend und Politik haben zusammengearbeitet. Wir haben uns mit dem Thema Alltagskompetenzen beschäftigt, da diese mittlerweile nicht mehr bei jedem gegeben sind.

Karin Plate von den Landfrauen Hannover hat uns ihre Petition für ein Unter-

VERSCHIEDENE AUTOREN

richtsfach „Ernährungs- und Verbraucherbildung“, welche wir auch unterstützen, vorgestellt. Wir haben im Austausch festgestellt, dass grundlegendes Alltagswissen in der Schule zwar eigentlich im Lehrplan für verschiedene Fächer vorgesehen ist, jedoch aus verschiedenen Gründen wie Zeitmangel und fehlendem Wissen der Lehrer, in der Praxis oft hinten runterfällt.

Es haben leider nicht alle die Chance, Zuhause mitzubekommen, wie man sich gesund ernährt, kocht oder wie man einen Haushalt gut führt. Durch den weltweiten Handel und die reichliche Verfügbarkeit von Lebensmitteln, wissen viele nicht mehr, wie Lebensmittel hergestellt werden. Aber auch Wissen über den Umgang mit Finanzen, den Abschluss von Verträgen und Medienkompetenzen sind wichtig.

Wir denken, dass man sich in allen Jahrgängen und in allen Schulformen im Unterricht mit den verschiedenen Themen intensiv auseinandersetzen und auch gerne mit Experten austauschen sollte. Wir waren uns einig, dass wir in unserer Schulzeit gerne ein solches Schulfach gehabt hätten. Wir fordern, dass über grundlegendes Alltagswissen mit einem eigenen Schulfach in der Schule unterrichtet wird.

Nach dem offiziellen Teil wurde wie immer mit dem Schnack Agrar noch bis spät in die Nacht gequatscht.



Aufgepasst! – Extremismusprävention der NLJ

Acht Vorträge, Spotify-Podcast und kein Ende in Sicht!

Aufklärung leisten, Ehrenamt sowie Hauptamt zu qualifizieren, zu sensibilisieren und in der präventiven Arbeit dieser Thematik zu unterstützen. Das sind die Hauptziele des „Aufgepasst!“-Projektes. Bisheriger Hauptbestandteil waren die acht Vortragsabende zu hochbrisanten Themen, und das mit hochkarätigen Referenten, welche wir über Zoom und kostenlos angeboten haben. Nach Auslaufen der Förderperiode im Dezember werden wir das Projekt im kommenden Jahr mit kreativen Ideen in jedem Fall weiterführen.

In der letzten Ausgabe berichtete ich bereits über die ersten beiden Vorträge, die von Ahmad Mansour zum Thema „Extremismus und Radikalisierung“ und von Dr. Holm Hümmler zum Thema „Verschwörungstheorien“ souverän gehalten wur-

den. In den letzten Wochen und Monaten sind nun auch die weiteren sechs Vorträge gelaufen.

Vortrag mit der „Mobilen Beratung gegen Rechts“

Maria Wöhr referierte zum Thema „Symbole, Codes und Klamotten der Nazis“ und brachte uns hier eine unfassbare Vielzahl an Bildmaterial vom aktuellen Geschehen in der Szene mit. Gerade die Bekleidungsindustrie schockierte mit einer Dreistigkeit, die seinesgleichen sucht und die zudem die Nähe zur Kampfsportszene hergestellt hat und hier Leute beeinflusst.

Man wird ja wohl noch Israel kritisieren dürfen

Am 08. September 2020 konnten wir mit Arye Sharuz Shalicar eine ganz besondere Person begrüßen. Arye wuchs im



Mit wahnsinnigen 65 Teilnehmenden fand der Vortrag mit Arye Sharuz Shalicar statt.

Berliner Clanmilieu auf und blickt auf eine kriminelle Vergangenheit zurück. Als herauskam, dass er Jude ist, war er seines Lebens nicht mehr sicher. Er verließ Deutschland, ging nach Israel und wurde dort über Umwege Sprecher der IDF (Israeli Defense Forces) für Europaanlässigkeiten. Mittlerweile arbeitet er als Abteilungsleiter für die israelische Regierung, hat zwei Bücher über sein Leben geschrieben und in Kürze wird seine Geschichte auch in die Kinos kommen („Ein nasser Hund“).

Arye berichtete uns aus erster Hand, wie durch deutsche Medien, die linke Szene (z.B. BDS), aber auch von rechts und der Mitte aus gezielt Antisemitismus betrieben wird. Ein gutes Zitat ist dieses: „Legitime Kritik an Israel hört da auf, wo das Existenzrecht Israels in Frage gestellt wird!“.



Alice Hasters und ich bei der Vorbesprechung zum „Rassismus“-Vortrag.

Was weiße Menschen nicht hören wollen, aber wissen sollten

Alice Hasters besuchte uns zum fünften Vortrag zum Thema „Rassismus“. Sie ist momentan aufgrund ihres Buches „Was

weiße Menschen nicht hören wollen, aber wissen sollten“ in aller Munde und tourt munter durch die deutschen TV-Shows. Der Vortrag ging auf die historischen Anfänge des Rassismus zurück bis in die heutige Zeit. Das Fazit: „Wir haben hier noch jede Menge zu tun!“ Ganz wichtig: Nicht wir sollten bestimmen, wann sich Betroffene rassistisch beleidigt fühlen sollten!

„AFD unter der Lupe“ und „Völkische Landnahme“

Die Vorträge sechs und sieben mit Andreas Speit und Andrea Röpke, zwei absoluten Experten für den Bereich „Rechtsextremismus“, führten uns einmal in die Welt der AFD, aber auch die der Völkischen Siedler. Super spannend, erschreckend interessant und gleichzeitig ein Wachrütteln für viele der ZuhörerInnen. Wir haben gerade in diesen Bereichen ein riesiges Problem in Deutschland, welches nicht unter den Tisch gekehrt werden darf. Eine Erkenntnis: Corona-Demos beflügeln viele Leute, ihre rechten und ideologischen Gedanken laut auszusprechen. Vieles wird heutzutage wieder gesagt,



was noch vor Jahren undenkbar war. Eine gefährliche Entwicklung, die einer guten Prävention bedarf.

Das Leben als Jude in Deutschland

Den krönenden Abschluss unserer Vortragsreihe machte am 01. Oktober 2020 der jüdische Rapper und Autor „Ben Salomo“. Er war ein Star in der Battle-Rap-Szene, gründete mit „Rap am Mittwoch“ die damals bekannteste Veranstaltungsreihe, die Stars wie Capital Bra und viele mehr herausbrachte. Sido rappte damals das Intro, welches vor jeder Show den Start bedeutete.

Auch Ben Salomo wurden seine jüdi-

schen Wurzeln zum Verhängnis und so stieg er aus der zutiefst antisemitischen Rapszene aus, schrieb ein Buch und arbeitet nun an Schulen gegen Antisemitismus. Er erzählte uns sehr emotional, wie das „Leben als Jude in Deutschland“ aussieht. Wenn man seiner Tochter erklären muss, warum der jüdische Kindergarten von Polizei bewacht werden muss, ist das nicht leicht. Auch wird man in jeder Diskussion über Israel als Jude direkt zum israelischen Außenminister. Sein krasses Erlebnis war die Frage nach der jüdischen Nationalhymne auf einer Party in seiner Jugend. Der Fragensteller zog ein Feuerzeug, drückte auf's Gas und hielt es ihm unter die Nase, das wäre die jüdische



Der Vortrag mit Ben Salomo war der Abschluss der "Aufgepasst"-Reihe – vorerst.

Nationalhymne, „tttsssssssssss“. Solche Dinge entstehen laut Ben Salomo nicht im luftleeren Raum, werden immer mehr und entstammen oft dem Elternhaus. Die Waffe muss hier die Schulbildung sein, welche momentan aber kläglich versagt.

Fazit und Ausblick

Nach aufwühlenden, informativen und sehr bildenden acht Vorträgen kann die „Aufgepasst!“-Reihe auf gute 40 TN pro Vortrag zurückblicken. Für uns ein Riesenerfolg. Das Projekt wird auch 2021 weitergehen, neue Vorträge parat halten und noch den einen oder anderen Streuartikel über Niedersachsen verteilen.

Für Leute, die die Vorträge nicht erleben konnten, haben wir mittlerweile vier Episoden in unserem Podcast „Aufgepasst!“ auf Spotify eingestellt. Dazu gibt es ein Video zum Vortrag „Die Epidemie der Verschwörungsmymthen“ auf Youtube und eine PowerPoint auf unserer Homepage. Hört und schaut gerne rein!

Wir bedanken uns beim Förderprojekt Generation³ für die Möglichkeit dieses Projekt zu starten und freuen uns schon auf ein spannendes Jahr 2021!



Buchverlosung:



„Der neu-deutsche Antisemit“ von Arye Sharuz Shalicar
Ist sich Deutschland wirklich seiner Verantwortung bewusst?
Ist das „Nie wieder!“ ernst gemeint? Gerade einmal drei Generationen sind nach dem Holocaust/der Shoa vergangen und in Deutschland geht wieder alles drunter und drüber. Arye stellt uns den „neu-deutschen“ Antisemit vor.

Wir verlosen drei Exemplare des Buches!

Alles, was ihr dafür tun müsst, ist eine E-Mail mit dem Betreff „Arye“ an gewinnspiel@nlj.de zu senden und schon seid ihr im Topf! Einsendeschluss ist der 22. März 2021. Die Gewinner werden im Anschluss postalisch benachrichtigt.

Genial zentral – zentral genial

Sommer-Landjugendtag 2021

Die Kreisgemeinschaft Altkreis Grafschaft Hoya freut sich auf dich! Der SLT 2021 findet in Heiligenrode statt. Wir freuen uns, euch in der geografisch zentralsten Kreisgemeinschaft begrüßen zu dürfen! In bester Tradition erwartet euch ein Zeltlager auf dem Waldsportplatz – lernt neue Leute kennen, trifft alte Bekannte wieder, workshoppt und feiert, was das Zeug hält!



Nach der Anreise am Freitag starten wir mit der Willkommensparty ins Wochenende.

Der Samstag steht im Zeichen der Workshops. Wir stellen ein vielfältiges Programm zusammen. Wie immer gilt es, bei der Anmeldung schnell zu sein, denn die Plätze sind jeweils begrenzt. Euch erwarten sowohl Aktionen vor Ort als auch in der Umgebung. Seid gespannt!

Am Abend steigt dann die Landjugendfete mit Livemusik. Lasst sie zu einem unvergesslichen Abend werden.

Nach dem Frühstück am Sonntag und der Abschlussveranstaltung heißt es Sachen packen & Abschied nehmen. Die nächste Landjugendveranstaltung kommt bestimmt.

Das wird zentral genial, genial zentral!

Wir freuen uns auf euch.

Eure

KG Altkreis Grafschaft Hoya

Jahresaktion 2021

Fahrt ins Blaue: Euer Ortsgruppen-Blind-Date



Die IDEE | Zwei Ortsgruppen – ein Treffen. Ihr habt Bock, eine andere Landjugendgruppe kennenzulernen, gemeinsam etwas zu unternehmen und euch bei einem gemütlichen Beisammensein auszutauschen? Dann meldet euch an zur „Fahrt ins Blaue“ – eurem „Ortsgruppen-Blind-Date“. Wir finden für euch das passende Match und organisieren zusammen mit euch das Kennenlern-Date. Findet bei uns euer Partnerlandjugend-Herzblatt. ♥

Seid GASTGEBER

... und empfangt eine Ortsgruppe bei euch. Zeigt euer Dorf, euren Treffpunkt und was eure Ortsgruppe besonders macht. Überlegt euch eine coole Aktion und organisiert ein leckeres Festmahl – natürlich mit Unterstützung von uns!

oder

Seid GAST

... und beget euch auf eine Fahrt ins Blaue zu einer euch unbekanntem Ortsgruppe. Wir klären mit euch im Vorfeld die Anreise. Vor Ort dürft ihr euch auf eine tolle Aktion und ein gemeinsames Essen freuen. Im Optimalfall versteht ihr euch so gut, dass ihr zu einem nächsten Treffen zu euch nach Hause einladet.

NOCHMAL SCHRITT FÜR SCHRITT:

1. Besucht www.nlj.de/jahresaktion.html
2. Füllt den Fragebogen aus.
3. Freut euch auf Nachricht von uns und seid gespannt!

Was?

Ihr lernt eine andere Ortsgruppe kennen.
Wir matchen euch für maximale Spannung.

Wer?

Bewerbt euch mit eurer Landjugend.
Jede Gruppe kann mitmachen!

Wann?

Anmeldestart ist der 05.12.2020.

Wo?

Bei euch oder einer anderen Landjugendgruppe vor Ort.

Ein Theaterjahr geht zu Ende...

Undercover in Gummistiefeln

APPLAUS für:



... eure Energie auf der Bühne,



... das fantastische Bühnenbild,



... euren Ideenreichtum.



... euren Zusammenhalt,

Es ist noch nicht vorbei!

2021 geht es nämlich mit Spaß am Theaterspielen weiter. Lest selbst auf der nächsten Seite weiter.

Drama, Baby!

Die NLJ-Theaterwerkstatt

Euer großes Interesse am IGW-Theaterprojekt im Jahr 2019/2020 hat uns dazu veranlasst, dem Theaterspiel auch in diesem Jahr Raum im NLJ-Programm zu geben.

Über ein Jahr werdet ihr die Möglichkeit haben, zu spielen, euch auszuprobieren, zu experimentieren und Theaterformen kennenzulernen. Wir arbeiten uns quer durch die Welt des Theaterspiels – von grundlegenden Theaterübungen über Improvisationstheater und dem Spiel ohne Sprache bis hin zur zeitgenössischen Performance.

Getreu dem Motto „Alles kann, nichts muss“ ist eine Aufführung im Projektverlauf möglich, jedoch nicht zwingend erforderlich. Wir entscheiden gemeinsam, wo die Reise hingeht.

Habt ihr Bock, gemeinsam mit mir die Theaterwerkstatt zum Leben zu erwecken? Dann meldet euch mit eurem Namen, eurer Ortsgruppe und euren Kontaktdaten unter **moeller@nlj.de** an! Die Teilnahmeplätze sind begrenzt, um ein konstruktives Arbeiten zu ermöglichen. Eine regelmäßige Teilnahme ist erwünscht.

Als studierte Theaterpädagogin bringe ich viel Erfahrung in der Inszenierung und Spielen mit und freue mich auf das kommende Theaterjahr!



Nachgefragt beim Förderverein

Interview mit Silke Willenbockel

Der Förderverein der Landjugend in Niedersachsen und Bremen e.V. (so wie der Förderverein mit vollem Namen heißt) wurde im Oktober 2008 aus der Mitte des Hauptausschusses der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gegründet.

Neele: „Was macht der Förderverein?“

Silke: „Ziel des Fördervereins ist die ideale und finanzielle Förderung des ehrenamtlichen Engagements. Es sollen Großprojekte wie die 72-Stunden-Aktion unterstützt werden. Aber auch kleinere Aktionen, die sich mit einem besonderen Schwerpunkt befassen, erhalten eine Unterstützung. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. In 2009 wurde die Arbeit des Fördervereins bereits als gemeinnützig vom Finanzamt anerkannt. Im selben Jahr erfolgte die Eintragung in das Vereinsregister und der Verein trägt seitdem den Zusatz e.V.“

Unsere größte Förderung war bisher der Landjugendbus, der nun für Fahrten, Seminare und Messen der NLJ genutzt wird. Auch an einen Kindergarten, der von einem Brand betroffen war, haben wir schon mal Bausteine gespendet, die im Rahmen eines IGW-Stand-Projektes angeschafft worden sind. Die Kinder haben sich sehr gefreut und vielleicht werden sie ja auch mal Landjugendliche. Wir

sind stolz, Teil dieser großen Landjugend-Familie zu sein. Und wenn ihr Ideen zur Förderung habt, meldet euch gerne bei uns.“



Der Vorstand des Fördervereins

Neele: „Wer steckt hinter dem Förderverein?“

Silke: „Hinter dem Förderverein steckt der Vorstand, bestehend aus aktiven und ehemaligen Landjugendlichen. Als aktives Mitglied aus dem Hauptausschuss ist Martin Rusch gewählt, als Bindeglied zwischen Landesvorstand und Förderverein ist im Vorstand des Fördervereins Hendrik Grafelmann und als ehemalige Aktive bin ich gewählt worden. So ist ge-

währleistet, dass alle Bereiche und Interessen abgedeckt sind und die Verbindung aus Erfahrung und Jugend besteht. Unterstützt werden wir von hauptamtlicher Seite von Till Reichenbach als Geschäftsführer der NLJ und des Fördervereins. Till hat nochmal mehr den Blick dafür, wo wir sinnvoll Gelder einsetzen können und unsere Unterstützung benötigt wird.“

Neele: „Wie lange gehörst du dem Vorstand des Fördervereins an und warum bist du hier aktiv?“

Silke: „Ich gehöre dem Vorstand des Fördervereins nun drei Jahre an. Ich bringe jedoch eine Landjugenderfahrung von der Ortsgruppe bis in den Landesvorstand mit, die über 20 Jahre gereift ist. Mir ist es weiterhin wichtig, Teil dieser großen Gemeinschaft zu sein. Auf dem Papier bin ich nicht mehr jugendlich, im Herzen werde ich jedoch immer Landjugendliche sein und aus dem Grund engagiere ich mich noch im Förderverein als dessen Vorsitzende.“

Neele: „Wie kann man Mitglied werden und was genau bedeutet es Mitglied zu sein?“

Silke: „Der Förderverein der Landjugend ist ein wachsendes Netzwerk, bestehend

aus ehemaligen und aktiven Landjugendlichen sowie Freunden und Förderern der Landjugend, über Generationen hinweg. Diesen dient der Verein als Plattform zum langfristigen Kontakt und Austausch. Für jeden Interessierten besteht die Möglichkeit einer Mitgliedschaft. Der Beitrag für natürliche Personen beträgt mindestens 20,- €, für juristische Personen 200,- € pro Jahr. Auch Ortsgruppen haben seit diesem Jahr die Möglichkeit Mitglied zu werden und zahlen 50,- € im Jahr. Die Mitglieder haben die Möglichkeit, freiwillig einen höheren Beitrag zu leisten. Auf unseren jährlichen Ausflügen haben die Mitglieder die Möglichkeit sich wiederzusehen und sich auszutauschen.“

Neele: „Kann man den Förderverein auch außerhalb einer Mitgliedschaft unterstützen?“

Silke: „Ja klar! Der Förderverein freut sich auch über jede Spende. Wer also nicht unbedingt Mitglied werden will, hat die Möglichkeit auch außerhalb einer Mitgliedschaft zu spenden.“

Infos

Die Beitrittserklärung für den Förderverein findet ihr auf der Website der NLJ unter „Über uns“ > „Partner“ > „Förderverein“ oder „www.nlj.de/foerderverein“.

Landjugend in Europa

Neuer Vorstand der RYE

Ich bin Martin, 25 Jahre alt, aus Leer in Ostfriesland und wurde am sechsten November in den Vorstand der Europäischen Landjugend (Rural Youth Europe) gewählt. Aber erstmal von Anfang an.

Seit 10 Jahren bin ich nun in der Landjugend aktiv. Angefangen hat das in meinem Heimatdorf Halsbek im Ammerland. Dort bin ich auch heute noch im Orts- und im Kreisvorstand tätig. Die Landjugend ist eine meiner größten Leidenschaften. Ich freue mich immer über die vielen Events und Fahrten, aber auch die entspannten Gruppenabende und darüber, bei den tollen Aktionen für's Dorf anzupacken. Dabei war es organisatorisch nicht immer einfach.



Ich am Rechner bei der GA, 2020

Im Rahmen meines Maschinenbaustudiums habe ich ein halbes Jahr in Finnland verbracht, in dem ich nur virtuell bei meiner Ortsgruppe dabei sein konnte. Und auch als ich dann vor drei Jahren für den Master an der Uni in Magdeburg zeitweilig umgezogen bin, war die Landjugendarbeit durchaus mit etwas mehr Aufwand verbunden. In dieser Zeit habe ich aber auch gemerkt, dass mir die Landjugendarbeit auf höherer Ebene sehr gut gefällt und ich mich dort gerne mehr einsetzen würde. Ich hatte nämlich durch die NLJ und den BDL in den letzten Jahren die Chance an sogar vier internationalen Events teilzunehmen: die European Rally 2017 und 2018 sowie die Study Sessions in den Jugendzentren des Europarates 2019 und 2020. Diese Events werden, wie auch das jährliche Herbstseminar, von der Rural Youth Europe (RYE), des europäischen Landjugend-Dachverbandes organisiert. In diesem Verband sind 18 nationale Landjugendorganisa-



Study Session "Shrinking Civil Space" in Strasbourg, 2020

tionen aus ganz Europa Mitglied. Dazu gehören z.B. die Schweizer Landjugend, die Young Farmers Clubs im UK und die Lettische Landjugend. Die RYE setzt sich besonders für den europäischen Austausch und die Entwicklung der Landjugenden, aber auch politisch für den ländlichen Raum auf Europäischer Ebene ein. So lautet der Slogan „**Building bridges, breaking boundaries**“. Die Events, bei denen Landjugendliche der verschiedenen Mitgliedsorganisationen eine tolle Zeit verbringen, sich über bestimmte gesellschaftliche und politische Themen austauschen und dabei von Fremden zu Freunden werden, bilden dabei die Arbeitsgrundlage des Verbandes.

Durch meine tollen Erfahrungen in den letzten Jahren und mein immer größer werdendes Netzwerk von internationalen Bekannten, bekam ich Lust mich noch mehr in der RYE einzubringen und dem Verband auch etwas zurückzugeben. So kam es sehr gelegen, dass ich im

Frühjahr erfahren hatte, dass die Position des Vertreters für Zentraleuropa im Vorstand bei der nächsten Generalversammlung neu besetzt werden musste. Ich erkundigte mich über die Formalitäten, machte eine Bewerbung fertig und wurde letztendlich im Sommer vom BDL offiziell für den Posten nominiert. Da ich damit nicht der einzige Kandidat war, habe ich einige Wochen vor der Versammlung am 06. November eine kleine Kampagne auf Social Media und per Mail gemacht. Ich bekam darauf schon einige positive Rückmeldungen und war sehr gespannt auf die Versammlung. Die fand in diesem Jahr zum ersten Mal, in der über 60-Jährigen Geschichte der RYE, komplett online statt. Da inzwischen aber alle schon an dieses Format gewöhnt sind, lief alles reibungslos ab und auch ich hatte Glück und konnte mich am späten Nachmittag über den positiven Ausgang der Wahl freuen.

Nun bin ich für die nächsten zwei Jahre für die Landjugenden in den Niederlanden, Deutschland, der Schweiz, Österreich, Südtirol, Slowenien und Ungarn zuständig, um die Vernetzung zur europäischen Ebene, aber auch untereinander zu stärken, den Informationsfluss sicherzustellen und auch bei einigen nationalen Events als Vertreter der RYE teilzunehmen. Daneben werde ich auch die Organisation mancher Events mitverantworten und an allen Stellen helfen, wo ich gerade gebraucht werde.



Bild von mir aus der Kampagne



Der neu gewählte RYE Vorstand

Für die Zukunft habe ich schon einige Ideen. So möchte ich herausfinden, wie wir die Erfahrungen und das Gelernte der Teilnehmer von den Events für unsere Mitgliedverbände noch besser nutzbar machen können. Denn bei dem Austausch und der inhaltlichen Arbeit werden nicht nur individuelle Erkenntnisse

gemacht. Vieles würde auch den Verbänden und den anderen Landjugendmitgliedern helfen, dazuzulernen, den Horizont zu erweitern und einen anderen Blick auf die Dinge zu bekommen. Daneben stehen noch viele andere Dinge an und ich freu mich an diesen Aufgaben zu wachsen.

In der heutigen Zeit, wo wir immer globaler vernetzt sind und gemeinsam große Herausforderungen vor uns haben, ist es besonders wichtig den Austausch zwischen Jugendlichen mit unterschiedlichster Herkunft zu stärken und Brücken zu bauen. Erst kürzlich fand die Themenwoche zum internationalen Jugendaustausch unter dem Motto **#internationalheart** statt. Dabei haben sich viele Leute geäußert, wie wichtig dieses Thema ist und wie die Erfahrungen die Teilnehmer und Ihr Umfeld nachhaltig positiv beeinflussen. Gleichzeitig wird dieses Thema von einigen Politikern gerade in Punkto Förderung etwas stiefmütterlich behandelt. Die Sinnhaftigkeit wird angezweifelt und Gelder gestrichen. Dabei ist internationaler Austausch sowohl auf kultureller, als auch inhaltlicher Ebene ein einfaches und wirksames Werkzeug für eine offene und tolerante Gesellschaft.

Gemeinsam müssen wir es schaffen auch weiterhin diese tollen Möglichkeiten für Landjugendliche aufrecht zu erhalten und so positiv zur ländlichen Entwicklung beizutragen.



Rally „Active.Inspired.Rural“ in Lettland, 2017

LandFrauentag in Weser-Ems

Digitale Premiere geglückt



„LandFrauen mischen mit“ lautete am 14. November 2020 das Motto des diesjährigen LandFrauentages im Niedersächsischen LandFrauenverband Weser-Ems e.V., der coronabedingt auf dem verbandseigenen YouTube-Kanal stattfand.

„Für einen LandFrauentag ist dies ein ungewöhnliches Format, aber wir sehen es auch als Chance, Neues zu wagen“ erklärt die Präsidentin des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Weser-Ems e.V. (NLF Weser-Ems), Ina Janhsen, zu Beginn. Im Live-Stream über YouTube verfolgten 130 Zuschauerinnen und Zuschauer die Veranstaltung, einen Tag später konnten schon über 300 Abrufe gezählt werden.

Zum Jahresthema „LandFrauen mischen mit“ machte die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages, Gabriele Andretta, Frauen Mut, sich in die Politik einzubringen. Gerade auf kommunaler Ebene würde über Schulen, Kindergärten, öffentlichen Personennahverkehr und vieles mehr entschieden. Mit einem Anteil von 24 Prozent Frauen in den kommunalen Räten sei deren Sicht dabei allerdings deutlich unterrepräsentiert, so Andretta. Heidi Merk, ehemalige niedersächsische Justiz- und Sozialministerin, beleuchtete im Interview mit der Moderatorin Simone Malz ausführlich den Status quo für ein Paritätsgesetz in Niedersachsen.

Monika Feil, Vizepräsidentin im NLF Weser-Ems, stellte verschiedene Projekte vor, mit denen der Verband seine Mitglieder bei

der Umsetzung des Jahresmottos unterstützt. „Demokratie meint dich!“ sei eines davon, das gemeinsam mit dem Schwesternverband, dem Niedersächsischen LandFrauenverband Hannover, durchgeführt wird. Mitgliedsvereine können darüber Zuschüsse für Workshops, Vorträge, Aktionen u. Ä. zum Thema erhalten. Für musikalische Unterhaltung sorgten Christine Schmidt und Mattis Reinders von der Ländlichen Akademie Krummhörn-Hinte mit Stücken aus dem Theaterspiel „100 Jahre Frauenwahlrecht“.

So wurde zum fünften Mal eine „tatkräftige, mutige und weitblickende“ LandFrau mit dem Dora-Garbade-Preis ausgezeichnet. Die Ehre wurde Ellen Kromminga-Jabben aus Friesland zuteil, die sich überaus engagiert für die LandFrauenarbeit einsetzt und gerade auch die Aktion „Mammo bis 75“, zur Erweiterung der Brustkrebsfrüherkennung, entscheidend vorangetrieben hat. Stifter des Preises und Juryvorsitzender ist Dr. Bernhard Skupin, Enkel von Dora-Garbade.

Der Verband hofft, dass man in zwei Jahren gesund und in Präsenz zum nächsten LandFrauentag zusammenkommen könne.

Link zum Youtube-Kanal: <https://bit.ly/3p67ZfU>.

Dei Greune Woch fallt ut Dat givt dat doch gar nich

Dei greune Woch fallt 2021 wegen dei Corona-Pandemie ut. Dat is dat leste mol 1950 passiert, weil dat Messegelände umbaut wor. Doch dat eieste mol hat dei greune Woch 1926 stattfun. Domols hat dat noch dei Windedogung von dei DLG west und in düsse Woch sind imme veele Lüt in greune Klamotten in dei Stadt west. Dorbi wor ook imme veel up dei Stroten vekofft und weil dat imme mehr worn ist, ha ein Buer dei Idee, dat as Utstellung ver dei Öffentlichkeit tau moo-ken. Dei Nom "Greune Woch" kummt wohl von Journalisten und so wär dei Veanstaltung born.

Ick feue, seit ick in dei Landjugend bin, jedet Jahr mit no Berlin, weil et imme wat tau erleben givt. Min grötste Landjugendmoment up dei greune Woch wär uns Stand in dei BMEL-Halle 2019. Den derfe ick mit utarbeiten und hevt dei komplette Tiet mit in Berlin west. Dor hevt Thore und ick sogor n Bühnenprogramm in dei Halle mook und wat öwe Landjugend und Landwirtschaft vetellt. Dorbi derfen natürlich ook Spiegeleie nich feelen, dei in Publikum utdeielt worn.

Owe natürlich sünd ook uns Feten in Berlin legendär und besondes dei Niesesassenfete. Wüsst du, dat et dei schon seit 1984 givt? Fer mik ha dat dei teinte Fete west, also Jubiläum. Dor finn ick dat natürlich besondes schode, dat wi nich in Berlin fiern könnt und ver allen, watt mook man in dei Tiet? N lütsche Trost is dat Wientasting an 16. Januar. Dat mook wi online mit uns Lieferant von dei Niesesassenfete Gunther, dei ward us dor söss von sine Wiene verstellen und du kannst noch bit ölmten Januar n Peket bestellen und dorbi wäsen. Dat is doch ne gaude Alternative. Ick bin up jeden Fall dorbi, du ook?

zoom



2. NLJ-Weintasting mit Winzer Gunther Hiestand dem Weinlieferanten zur Niedersachsenfete

16.01.2021
19.00 Uhr
Zoom

45,- € (inkl. Versand)

- digitales Tasting bei euch Zuhause
- Das Tastingpaket besteht aus 6 Weinen à 0,75l vom Weingut Hiestand.
- Gestartet werden darf auch in Zweierteams 😊

Anmeldung & Paketbestellung bis 11.1. im Shop auf www.hiestand-wein.de/nlj oder an info@nlj.de





Die NLJ in Berlin

5 Facts zur Internationalen Grünen Woche

1. Seit 2013 ist die urige Pension „Bismarck“ für Landesvorstand, MitarbeiterInnen und Agrarrausschuss das Domizil in Berlin.
2. Auf dem ErlebnisBauernhof haben wir 2010 (Motto: Junges Gemüse) und 2012 (Motto: Wir bauen Zukunft) den Landjugendstand gestaltet.
3. In der BMEL-Halle haben wir 2016 (zusammen mit der Bayerischen Jungbauernschaft) und 2019 die Landjugend präsentiert.
4. Seit 2013 hat die NLJ am Niedersachsenabend einen eigenen Stand in der Niedersachsenhalle.
5. 2020 begeisterten wir zum fünften Mal bei der Jugendveranstaltung des BDL das Publikum mit unserem Theaterstück.





Die NLJ in Berlin

5 Facts zur Niedersachsenfete

1. 1984 fand die erste Niedersachsenfete statt.
2. 18 Jahre (1999-2016) lang war die Universal Hall unser „Zuhause“.
3. In 14 Jahren Garderobendienst wurde dieser neun Mal von Gruppen aus der KG Uelzen übernommen.
4. Der Wein kommt seit über 15 Jahren von Gunther Hiestand (ehem. Bundesvorstand).
5. Seit 2006 wird der Wein an einer separaten Theke durch die BildungsreferentInnen verkauft.

AK JumPo

Wie vielfältig ist Landjugend!?

Auf dem Online-Arbeitskreis „Jugend macht Politik“ (kurz JumPo) vom BDL im September, haben wir uns mit sexueller Diversität auseinandergesetzt.

Zu Beginn hat Martin Jäger, vom Jugendnetzwerk Lambda Mitteldeutschland e.V., uns erklärt, was hinter den einzelnen Buchstaben LGBTIA+ steht. Außer-dem haben wir gelernt, dass es einen Unterschied zwischen romantischer und sexueller Anziehung zu einer anderen Person gibt und diese nicht immer übereinstimmen müssen.

Danach haben wir uns damit beschäftigt mit welchen Herausforderungen sich queere Jugendliche in der Pubertät auseinandersetzen müssen und welche sich in der Jugendarbeit ergeben. Für queere Jugendliche ist es oft nicht einfach, da Sexualität oft ein großes Thema ist und sie in die verbreitete heteronormative Weltanschauung nicht hineinpassen. (heteronormativ = Annahme einer heterosexuellen sozialen Norm, in der es nur das biologische männliche und weibliche Geschlecht gibt). Besonders im ländlichen Raum ist es wichtig, sich mit der Realität queerer Jugendlicher auseinanderzusetzen, da Akzeptanz und Toleranz, durch mangelnde Sensibilisierung, leider noch viel zu häufig sind. Auch wenn es nicht offensichtlich ist, kann trotzdem eine queere Person dabei sein.

Des Weiteren haben wir über Diskriminierung und abwesende Privilegien gesprochen, zum Beispiel bei einem Diskobesuch oder auch bei etwas simplen wie den Toilettengang.

Abschließend, haben wir uns angeschaut, welchen Unterschied Sprache machen kann. Im häufig genutzten generischen Maskulin (z.B. Held, Helden) können zwar nicht männliche Personen mit gemeint werden, doch werden sie oft nicht mitgedacht, wenn man diese Form hört.

Zusätzlich haben wir Themen gesammelt, welche der BDL als Forderungen an die Politik im Hinblick auf die Bundestagswahl mitnimmt. Darunter waren unter anderem Dauerbrenner wie Digitalisierung und Mobilität sowie aktuelle Themen, wie Flächenfraß und die Wertschätzung von Ausbildungsberufen.

JuLeiCa-Kurs – werde auch DU Jugendleiter

#Wir feiern nur gemeinsam!

Hey du! Weißt du eigentlich, was man bei einem JuLeiCa-Kurs macht? Nein? Dann aufgepasst! Ich erzähle dir hier von meinem JuLeiCa-Kurs, den ich dieses Jahr bei der NLJ gemacht habe. Viel Spaß beim Lesen!

Mein JuLeiCa-Kurs fand vom 20. bis 25. Oktober 2020 in Vethem (Walsrode) statt. Es war eine tolle Woche, in der ich viele neue Leute kennengelernt habe. Schnell war das Eis gebrochen und der Austausch untereinander hatte begonnen.



Gemeinsam haben wir den „Magic Stick“ gemeistert!

Gemeinsam als Team haben wir eine Woche erlebt, in der der Spaß und die Freude nie fehlten und wir auch Herausforderungen, wie das gemeinsame Klettern oder den „Magic Stick“, erfolgreich gemeistert haben.

Während der gesamten Woche wurden immer wieder verschiedene Gruppenspiele ausprobiert. Neben einer Vielzahl von Spielen, die Maxi und Katrin, die beiden Leiterinnen des Kurses, angeleitet haben, mussten auch wir jeweils ein kleines Aufwärmspiel (WUP) anleiten. Außerdem hatten wir Besuch von einigen Teamern der NLJ, die uns ebenfalls ein Teamspiel gezeigt haben.

Das wohl beliebteste Spiel während der ganzen Woche war bei uns „Zahnbürstenmörder“. Hier ging es darum, dass zwei geheime „Mörder“, bewaffnet mit einem Puschel (eigentlich Zahnbürsten), versuchen sollten, unauffällig alle anderen Teilnehmer zu töten. Dies ging nur, wenn sich nur noch eine lebende Person mit dem Mörder zusammen im gleichen Raum befand. Kein Wunder also, dass plötzlich keiner mehr alleine oder zu zweit ins Zimmer

oder auf die Toilette gehen wollte. Gewinnen konnte man als Gruppe nur, wenn die Mörder vor dem letzten Mord eines Lebenden entlarvt wurden.

In der JuLeiCa-Woche habe ich außerdem Einblicke in verschiedenste Themen bekommen. Wie funktioniert Kommunikation? Welche Phasen durchläuft eine Gruppe? Wie schreibe ich Abrechnungen? Was habe ich als Jugendleiter*in für Rechte und Pflichten? Was bedeutet Diversität? Diese und noch viele weitere Fragen wurden innerhalb von sechs Tagen beantwortet. Theorie und Praxis wurden dabei immer miteinander verknüpft, sodass es nie langweilig wurde. Dieses Wissen wurde von Katrin und Maxi mit ganz vielen unterschiedlichen Methoden vorgestellt, sodass ich nun, neben den Einblicken in verschiedene Themengebiete, auch viele Methoden kenne und diese auch selbst anwenden kann.

Als krönenden Abschluss der Woche haben wir, also alle Teilnehmer, den Samstagnachmittag und -abend gemeinsam gestaltet. In Kleingruppen wurden dafür Vorträge und Aktionen zu einem Thema unserer Wahl vorbereitet. Zusätzlich wurden wir von Johanna (stellvertretende Landesvorsitzende) von der NLJ besucht.

Ich hoffe, ich konnte dir einige Einblicke in meine JuLeiCa-Woche geben. Nun aber noch einmal zu DIR: Hast du Spaß an Gemeinschaft und Lust auf eine Woche voller neuer Eindrücke? Möchtest du neue Leute kennenlernen und dich mit anderen über deine Landjugend austauschen? Willst du dein Wissen zu Aufgaben von Jugendleitern ausbauen? Dann zögere nicht lange, melde dich für den JuLeiCa-Kurs 2021 an und begib dich mit der NLJ und vielen anderen tollen Leuten auf eine lustige und erlebnisreiche Woche!



JuLeiCa 2020 – Wir waren dabei!

Tanzstile neu entdecken

Discofox, Rock `n` Roll, Lindy Hop und Gruppentänze

Am 17. und 18. Oktober wurde viel getanzt und viel gelacht. Komplett ausgebucht mit 24 Teilnehmenden wurde ordentlich das Tanzbein geschwungen. Von Discofox über Rock`n`Roll bis hin zu Lindy Hop war für alle etwas dabei. Das Seminar fand in Bad Fallingbostel, genauer gesagt in der Turnhalle der Herrmann-Löns Grundschule statt.



Wir wollen noch hoch hinaus – Gruppenfoto vom Tanzseminar.

Tag 1

Um die Muskeln nach langer Tanz-Pause wieder fit und beweglich zu machen, nutzten wir die erste Stunde um einen Gruppentanz namens „Madison“ einzu-

studieren. Es wurden Figuren wie „das große M“, „T-Time“ oder die „starke Cleveland Box“ geübt. Besonders gut klappte bei allen die Figur „der Jäger“.



Einstudieren der Choreografie für den Gruppentanz „Madison“.



Eine Runde Macarena durfte natürlich auch nicht fehlen.



Konzentriert, aber auch mit viel Spaß, ging es ans Erlernen der Lindy Hop Schritte.

Im Anschluss an die Lockerungsübungen ging es mit dem Discofox weiter. Nachdem die Grundschrirte bei allen Paaren wieder saßen, wurde die eine oder andere Figur ausprobiert und verfeinert. Man war doch teilweise etwas eingerostet... Im Verlauf des Tages wechselten wir zum Rock 'n' Roll. Dort zeigten uns die Tanzlehrer die Grundschrirte und die eine oder andere Kombination.

Auf Wunsch aus unseren Reihen wurde noch Saturday Night Fever getanzt. Gut, dass es dafür keine Zeugen gibt! Bis spät in die Nacht tanzten wir und probierten sogar noch Hebefiguren aus. Dabei ging es hoch hinaus, bei diesen akrobatischen Meisterleistungen kam teilweise schon Höhenangst auf. Und die berühmte „Dirty Dancing“-Hebefigur unseres Vorsitzen- den durfte natürlich nicht fehlen.

Tag 2

Der zweite Tag stand ganz im Namen des Lindy Hops, einem Tanzstil aus den 1930er Jahren (USA). Der Tanzstil war für uns alle neu. Tanztrainer des Lindy Hop führten uns in den Grundschrirte ein, was einfacher klingt, als es war. Aber wir lernten sogar noch Kombinationen aus Drehungen und Platzwechsel. Die einzelnen Elemente wurden dann zu einer kleinen Choreografie zusammengesetzt, welche bei den Paaren gut oder auch nicht so gut klappte.

Über die zwei Tage hinweg hatten wir sehr viel Spaß (die Tanztrainer hoffentlich auch) und die Organisation war sehr gut. Wir können allen Mitgliedern der Landjugend nur raten, sich bei Seminaren der NLJ anzumelden.

Gipfelstürmer

Von Alm zu Alm im Berchtesgadener Land

Leben am Limit, Grenzgänger, das Niedersachsenlied, das Landjugendlied oder doch lieber das Lied von Helene Fischer „Ein kleines Glück“?!

Was unser Wochenende als Gipfelstürmer am besten zusammenfasst, ist kaum in Worte zu fassen. Doch fangen wir erstmal von vorne an.

Am **Donnerstagsmorgen, 10. September 2020**, trafen wir uns um 9 Uhr am ZOB in Hannover. Von dort aus starteten wir mit zwei Bullis in den Süden Deutschlands. Wir waren 15 Landjugendliche plus Jorrit als Bundesjugendreferent. Wir alle waren hoch motiviert, bester Laune und einfach glücklich, dass das Seminar stattfinden konnte. Nach einigen Stunden Fahrt und ein paar Pinkel- und Essenspausen kamen wir abends pünktlich zum Abendbrot in Schönau am Königssee an. Unsere erste Unterkunft war noch mit dem Auto zu erreichen und hieß „Gästehaus Hofreit“. In gemütlicher Runde lernten wir Fabian, unseren Bergführer und Wandexperten, kennen. Gemeinsam stimmten wir uns auf das Wochenende ein, klärten die ersten Fragen und wichtige Details für die kommenden Tage. An diesem Abend packte so gut wie jeder noch mal seinen Rucksack aus und um, da wir alle merkten, dass wir teilweise zu viel oder auch Falsches eingepackt hatten.

Am **Freitag** ging es für uns nach dem

Frühstück mit den Bullis zur Abfahrtsstelle des Almerlebnisbusses, der uns durch die Berge nach Österreich bringen sollte. Wer denkt, da kommt ein besonderer Bus, der uns die ersten Meter der Berge hochfährt, der hat sich getäuscht. Es war ein ganz normaler Linienbus, der uns zur Haltestelle „Kallbrunnalm“ brachte. Der Motor war daher die gesamte Fahrt nicht zu überhören.

Gegen 9:30 Uhr ging es zu Fuß an die ersten Höhenmeter. Die Wege hier waren noch befestigt und breit genug, dass wir



Unsere erste Pause auf der Käshüttln. Noch frisch und fit...

nebeneinander gehen konnten. Um uns herum waren nur Bäume, Berge und damit verbunden auch „Schluchten“. Mit jedem Meter wurde es gefühlt steiler und anstrengender. Der eine oder andere hatte nach kurzer Zeit schon einen Schweißfilm auf der Stirn stehen, da neben der Anstrengung auch die Sonne voll und ganz auf unserer Seite war. Kurz vor unserem Mittagsziel umschloss uns dann die typische Allgäukulisse – grüne Wiesen, Almhütten und Kühe. Als wir bei der Kashütte Kallbrunnalm ankamen und die ersten sich ein kühles Getränk kauften, wurden sie mit den Worten „Ihr seid aber nicht die Niedersächsische Landjugend?!“ empfangen. Erstaunte Gesichter auf beiden Seiten. Mit dieser Begegnung hatte niemand gerechnet. Im Gespräch ergab sich, dass sie seit fünf Jahren unten am Chiemsee wohnt und im Sommer diese Käsealm bewirbt. Gebürtig kommt sie jedoch aus der Region Osnabrück. Wenn die Heimat in der weiten Ferne doch noch greifbar nah wird.

Nach einem kurzen Zwischenstopp und einem Abschiedslied von Jan auf seinem Jagdhorn ging es hoch hinaus. Wir wurden zu wahren Gipfelstürmern. Wir verließen die breiten und befestigten Wege und kamen auf schmale, sich schlängelnde Schotterwege. Das gemütliche Wandern hatten wir heute somit sehr schnell von der Liste gestrichen. Jeder hatte nun mit der Aufgabe, an seine Grenzen zu gehen und der Herausforderung mit Gepäck den Berg zu erklimmen, genug zu tun. Schnell teilte sich die Gruppe in drei Kleingruppen



Jan bläst ins Horn

auf, die jeweils in ihrem Tempo die letzten Höhenmeter erklimmen. „Kein Du, kein Ich, nur wir, fertig!“ Ganz nach unserem Songtext des Landjugendlies schafften wir zum Schluss gemeinsam die 2.119 Höhenmeter bis zum Ingolstädter Haus. Bei Hirschgulasch, Kaiserschmarren, Germknödel oder auch Kartoffelpfanne fand der Abend einen gemütlichen und pünktlichen Ausklang. Um spätestens 22 Uhr lagen alle k.o. in den Betten.

Samstagmorgen wurden wir von den Worten „Es ist 6 Uhr 15“ geweckt. Dieses Weckerklingeln sorgte für die ersten Schmunzler am frühen Morgen. Perfekt, um gut in den Tag zu starten, trotz wenig Stunden Schlaf und dem Gedanken, dass die Duschen wegen Corona geschlossen sind. Nach einem reichhaltigen und vielfältigen Frühstück schmierte sich jeder sein eigenes Lunchpaket. Anschließend holte jeder seine Wanderschuhe aus dem Trockenraum, damit wir uns draußen besprechen konnten, wie und wo es lang gehen wird. Doch wer hätte es gedacht?! Es kam wieder anders als gedacht.

Schnell wurde deutlich, dass ein Großteil von uns die Chance hier zu sein nutzen wollte, um den großen Hundstod, der auf 2593 Höhenmetern liegt, zu erklimmen. Ohne Rucksack den Berg hoch. Gute 400 m. Fabian, unser Bergexperte, verwies darauf, dass es nicht gerade ein Spaziergang nach dort oben werden wird, da es keine befestigten Wege gibt. Wir wollten trotzdem. Alle die nicht ganz nach oben wollten, gingen auf den kleinen Hundstod (2263m). Beide Kleingruppen schafften es als Team, den jeweiligen Berg zu erklimmen und am Gipfelkreuz innezuhalten und die Sicht zu genießen. Bevor meine Truppe den großen Hundstod hinabstieg, ließ Jan erneut den Klang seines Jagdhorns über die Berge schallen. Nachdem wir uns ins Gipfelbuch eingetragen hatten, traten wir den Abstieg an. Gut eine Stunde später waren wir wieder beim Ingolstätter Haus, holten unsere Rucksäcke, stärkten uns noch kurz mit einer kleinen Mahlzeit und machten uns dann wieder auf die Socken zu unserer nächsten Unterkunft. Diese lag gute 3,5 h entfernt und 500m tiefer. Wir gingen durch's Steinerner Meer, wie die Stein-

landschaft so schön genannt wurde, und durch wunderschöne Landschaften und Vegetationen. Zudem konnten wir die ersten Murmeltiere auf unserer Reise sehen. Für mich die allerersten echten in meinem Leben. Ich hatte das Gefühl, im Film „Heidi“ zu sein. Im Gespräch mit den anderen merkte ich, dass sie ähnlich dachten. Es war eine anspruchsvolle Wanderung mit einer Kulisserie, die zum Verweilen und Genießen einlud.

Als wir bei unserem Ziel, dem Kärlinger Haus, ankamen, war die erste Truppe von uns schon dort und genoss die Aussicht auf den Funtensee, der direkt hinter dem Haus lag. Für uns war schon während der Wanderung der Wunsch aufgekommen, baden zu gehen. Gesagt getan. Mit mehreren Leuten gingen wir ans Ufer und liefen in den eiskalten See. Unser Geschrei war bestimmt überall zu hören. Doch ich muss sagen, es tat unheimlich gut und war erfrischend zugleich. Zudem gab es auch in diesem Haus nur die Möglichkeit einer Katzenwäsche, da auch hier die Duschen gesperrt waren.

Auch dieser Abend fand später einen gemütlichen Ausklang. Zudem kürten wir unsere Mrs. und Mr. Gipfelstürmer. Es waren Tale und Tammo, die uns alle positiv im Wandern überrascht und abgezogen haben. Herzlichen Glückwunsch.

Sonntagmorgen klingelten unsere Wecker schon in den frühen Morgenstunden. Bei Dunkelheit und Nebel wurde aufgestanden. Die Fahrer, die die Autos zum



Wahre Gipfelstürmer

Anleger beim Königssee holen sollten, brachen noch vor dem Frühstück zum Abstieg auf. An dieser Stelle ein großer Dank an Fabian unseren Bergexperten, Jan und Cord. Wir anderen brachen eine Stunde später gefrühstückt auf. Es war 7:15 Uhr als wir in Regenjacken und Mützen gehüllt die Schweinsgasse hinabstiegen. Wie so oft an diesem Wochenende kamen neue Herausforderungen und Überraschungen auf uns zu. Die erste war der Weg, der uns in Schlangenlinien die sauteile Saugasse hinab führte. Zwischenzeitlich hatte ich hier das Gefühl ins Land der Auen, wie bei „Herr der Ringe“, abzutauchen. Bis zu diesem Wochenende war mir nicht bewusst, was wir für schöne Landschaften im Grenzgebiet Österreich-Deutschland haben. Ich empfinde es als wahre Schätze und kann trotz der Muskelkatergefahr und den Grenzerfahrungen nur empfehlen, es selbst zu wagen, zum Gipfelstürmer zu werden.

Wir gingen durch Schluchten, an Abhängen vorbei, durch Wälder, über Bäche und Wasserfälle bis hinab zum Königssee. Dort erwartete uns sehr klares Wasser und eine weitere atemberaubende Aussicht. Auch diejenigen, die humpelnd unten ankamen, sei es durch Blasen, umgeknickte Füße, Muskelkater oder andere Sachen, konnten bei dem schönen Anblick für kurze Zeit ihren Schmerz vergessen. Eine gute Belohnung für die vielen Grenzgänge der letzten Tage. Wir hatten es geschafft. Für einige Momente hing jeder seinen Gedanken nach und empfand ein wenig Glück.

Zum Schluss setzten wir von der Wallfahrtskirche St. Bartholomä mit dem Schiff rüber nach Schönau am Königssee. Hier hatte unser Trip vor drei Tagen angefangen. Unglaublich, was wir alles erlebt hatten in den letzten 72 Stunden. Als wir am sehr vollen Ufer ankamen und zu den Bussen gingen, wurde dem einen oder anderen deutlich bewusst, wie schön die Ruhe in den Bergen war. Wir kommen wieder, das war für viele von uns sofort klar. Wir wollen noch mal in die Berge. Jetzt wissen wir auch, was wichtig ist einzupacken und was nicht.



Ab ins Kärlingerhaus und die Füße hochlegen

Mit guter Musik und guter Laune ging es über die Autobahn zurück nach Niedersachsen. Der Radiosender Bayern 1 wurde auf dieser Fahrt zu unserem persönlichen Musikhilf und ist eine klare Partyempfehlung für alle, die demnächst Richtung Süden fahren werden. Auf jeden Fall können wir sagen, dass es für uns alle ein gelungenes Wochenende war und wir Jorrit für die sehr gute Organisation danken möchten.

Der Bezirk Stade stellt sich vor



Ortsgruppen: 55

Kreise und Kreigemeinschaften: Bremervörde, Land Hadeln, Osterholz, Rotenburg, Stade, Verden, Wesermünde

Zuständige Bildungsreferentinnen: Anne Dörgeloh, Maximilia Haase

Zuständiger Landesvorstand: Erja Söhl, Jacob Bruns-Hellberg

Regionalbüros: Bad Fallingbostel, Oldenburg

Regionale Besonderheiten und Spezialitäten:

- Umgeben von den Hansestädten Bremen, Buxtehude und Hamburg ist Stade unser größter Bezirk. Und bietet neben der Großstadtnähe vor allem den Anschluss zum Wattenmeer.
- Am nordöstlichen Rand liegt das „Alte Land“, das für seinen Obstanbau be-

kannt ist. Und was lässt sich besser aus den Früchten zaubern als ein leckerer Obstler oder Likör!? Ein Geheimtipp sind die Kreationen von Ulex in Neuhaus (Oste).

- Gleich drei „Berühmtheiten“ sollen sich einen Wohnsitz in Nordniedersachsen gesucht haben. In Himmelforten und Ostereistedt trudeln vor den Festen viele Briefe mit Grüßen an den Weihnachtsmann, das Christkind und den Osterhasen ein.
- Neben Fisch- und Krabbenbrötchen gehört der „Labskaus“ zum traditionellen Essen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um ein Gericht aus gekochten Kartoffeln, Gurken, Rindfleisch, Matjes bzw. Rollmops, Zwiebeln, Rote Bete und Spiegelei

Was macht eure Gruppe besonders ?

Landjugend Armstorf: Das Motto der Landjugend lautet: Etwas chaotisch, aber immer dabei!

Landjugend Breddorf: Für die Dorfbewohner organisieren wir das Erntedankfest seit über 65 Jahren und das Osterfeuer. Für unsere Mitglieder veranstalten wir Casino-Abende, Draisinenfahrten, Fahrten nach Düsseldorf oder Groningen u.v.m. Alles unter dem Motto "Einfach tierisch"

Landjugend Driftsethe: Das Motto unserer Laju ist „Denn man tau!!!“, wie es auch auf unseren Shirts steht.

Landjugend Glinstedt: "Unser Motto: Anpacken, statt Rumschnacken – Aber manchmal ist Rumschnacken auch ganz gut..."

Landjugend Hiddingen: Wir sind die Landjugend Hiddingen, veranstalten jedes Jahr das Beachvolleyballturnier und unser Spezialgetränk ist 43er mit Kamelmilch!

Landjugend Horstedt: Wir als Landjugend Horstedt sind gerne für unser Dorf da. Wir gehen Kanu fahren, laden die neuen Konfirmanden zum Grillen ein, treffen uns zum Feiern und unterstützen, wo es geht. Durch Corona war dieses Jahr leider wenig los. Aber wir haben einen Einkaufsdienst angeboten, um die Menschen nach Bedarf zu unterstützen.

Landjugend Oerel: In diesem Jahr haben wir nicht viel machen können, außer die Erntekrone gebunden und damit die Kirche geschmückt. Unser Motto lautet: „Die Mischung macht’s“.

Die Kreisgemeinschaft Wesermünde

Das sind wir und das macht uns aus

Wie viele Ortsgruppen habt ihr?

9

Welches Einzugsgebiet habt ihr?

Altkreis Wesermünde

Vorstandsstruktur?

1. Vorsitzender*de, Stellvertreter*in, Kassenswart*in, Schriftwart*in

Was macht eure Kreisgemeinschaft aus?

Der Zusammenhalt

Welche Veranstaltungen gibt es in eurem Kreis?

Kreiswinterwanderung, Kreislandjugendtage, Tanzturniere, Neuwerk

Welche ist eure verrückteste Ortsgruppe?

Sievern

Welche ist eure aktivste Ortsgruppe?

Driftsethe, Köhlen, Lintig

Welche ist eure lauteste Ortsgruppe?

Bramel = 8 DJs

Welche ist eure kreativste Ortsgruppe?

Alle sind auf ihre Art und Weise kreativ

Welche ist eure chaotischste Ortsgruppe?

Frelsdorf

Welche ist eure sportlichste Ortsgruppe?

Kirchwistedt

Welche ist die jüngste Ortsgruppe?

Spaden

Welche ist die nördlichst gelegene Ortsgruppe?

Spieka-Neufeld

Was ihr sonst noch loswerden wollt...

Eine kleine Beschreibung unserer Kreislandjugendtage:

Aus ... kommen wir, feiern können wir wie ihr, am Freitag spielen ohne Grenzen, und am Samstag endlich tanzen (Volks- tanzturnier).

Am Sonntag ist der Kirchentag, auch wenn nicht jeder so früh aufstehen mag. Wir hoffen, ihr freut euch genauso wie wir, auf die Party in eurem Revier.



Landjugend Armstorf

Etwas chaotisch, aber immer dabei

Bereits seit über 20 Jahren besteht unsere Landjugend, welche von Generation zu Generation weitergeführt wird und Mitglieder zahlreicher Altersklassen zählt.



Im Kostüm und mit geschmücktem Wagen geht es auf zum "Börde Move". Hier hatten wir das Thema Wald, welches uns zum Sieg geführt hat.

In letzter Zeit konnten coronabedingt kaum gemeinsame Aktivitäten stattfinden, aber wir hoffen, im nächsten Jahr wieder durchstarten zu können!

Über das Jahr verteilt stehen immer viele Aktionen auf dem Terminkalender wie z.B. eine gemeinsame Wanderung, eine Bootstour oder die Teilnahme beim „Börde Move“ - einem Festumzug, bei dem wir jedes Jahr ein anderes Motto mit verschiedenen Kostümen und geschmückten Wagen haben.



Zahlreich vertreten und motiviert waren wir bei der 72-Stunden-Aktion dabei, um etwas Neues für unser Dorf zu schaffen!

Auch die 72-Stunden-Aktion darf bei uns nicht fehlen, bei der wir jedes Mal tolle Projekte für alle Altersklassen fertigstellen. Während der letzten Aktionen wurden Sitzbänke gebaut, ein Fußgängerüberweg geschaffen und die Renovierung des örtlichen Kindergartens durchgeführt.

Die Landjugend Bargstedt stellt sich vor 70 Jahre Tradition glänzt bald in neuer Tracht

Wir sind die Landjugend Bargstedt aus dem Bezirk Stade. Uns gibt es mittlerweile schon 71 Jahre und wir zählen momentan rund 50 aktive Mitglieder. Wie die meisten Landjugenden sind wir eine Gruppe junger Leute zwischen 14 und 32 Jahren. Unser Ziel ist es, die Gemeinschaft in Bargstedt und den umliegenden Dörfern zu stärken und dabei immer viel Spaß zusammen zu haben.



Unser Erntefest 2019

Wir veranstalten jedes Jahr ein großes Erntefest mit Disko und Fackelumzug, zu dem auch alle zwei Jahre ein Ernteumzug zählt. Dafür binden wir eine Erntekrone und schmücken unseren Erntewagen. Hinzu kommt, dass wir im Vorhinein verschiedene Volkstänze einüben, welche wir dann während des Festprogramms vor-

führen. In der Zukunft wollen wir auch mit unserem eigens gebauten Umzugswagen auf anderen Umzügen in der Umgebung auftreten. Außerdem findet im Frühling immer unsere Frühjahrsdisco statt. Letztes Jahr haben wir im Zuge der 72-Stunden-Aktion den Schulhof der Bargstedter Grundschule umgestaltet und ein Außenklassenzimmer sowie eine Bühne gebaut.



Letztes Jahr waren auch wir bei der 72-Stunden-Aktion dabei.

Dieses Jahr sind leider viele unserer Aktivitäten aufgrund des Coronavirus ausgefallen, jedoch ist nicht alles auf der Strecke geblieben. Anfang des Jahres haben wir beispielsweise am Eishockey-Turnier der Landjugend Kreisgemeinschaft Hoya teilgenommen, das wir letztendlich sogar für uns entscheiden konnten. Außerdem haben wir unsere erste Kohl-Tour veranstaltet, die wir fortan auch jedes Jahr stattfinden lassen wollen. So wie jedes Jahr haben wir an der Müllsammelaktion unseres Heimatvereins teilgenommen und konnten sogar für ein verlängertes Wochenende zusammen einen Urlaub im Center Parc verbringen. Des Weiteren haben wir zu Anfang der Pandemie Masken genäht, von denen wir einen Großteil an die Kirchengemeinde vor Ort gespendet haben.

Zudem konnten wir uns in diesem Jahr nach 30 Jahren endlich den Wunsch erfüllen, uns neue Trachten schneiden zu lassen.

Wir hoffen, ihr konntet einen kleinen Einblick in unsere Landjugend und in das, was wir tun, bekommen. Falls ihr immer auf dem Laufenden bleiben und mehr über uns erfahren wollt, findet ihr unsere Facebook-Seite unter "Landjugend Bargstedt".




Gemeinsamer Besuch eines Live-Auftritts von Felix Lobrecht.

Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat mehr als Anerkennung verdient. Wir unterstützen die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend e.V. Und für die Eventualitäten des Lebens sind wir landesweit in jedem Dorf zur Stelle.



 Finanzgruppe

 **ÖFFENTLICHE**
OLDENBURG

Öffentliche 

 **DIE**
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

fair versichert
VGH 

Termine

14. Januar

Controlling in der Milchvieh-
haltung
in Bersenbrück

15. Januar

Besichtigung des Hauptwerkes
der Emsland-Stärke
in Emlichheim

1	Fr	<i>Neujahr</i>	
2	Sa		
3	So		
4	Mo		1
5	Di		
6	Mi	<i>Heilige drei Könige</i>	
7	Do		
8	Fr		
9	Sa		
10	So		
11	Mo		2
12	Di		
13	Mi		
14	Do	Controlling in der Milchviehhaltung	14. Januar
15	Fr	Besichtigung Emsland-Stärke	15. Januar
16	Sa	NLJ-Weintasting, Zoom	16. Januar
17	So		
18	Mo		3
19	Di		
20	Mi		
21	Do		
22	Fr		
23	Sa		
24	So		
25	Mo		4
26	Di		
27	Mi		
28	Do		
29	Fr		
30	Sa		
31	So		

Februar 2021

1 Mo	5
2 Di	Dialog Milch 2. Februar
3 Mi	
4 Do	
5 Fr	
6 Sa	
7 So	
8 Mo	6
9 Di	
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	Landjugend on Fire 12. - 13. Februar
13 Sa	
14 So	
15 Mo	<i>Rosenmontag</i> 7
16 Di	<i>Faschingsdienstag</i>
17 Mi	<i>Aschermittwoch</i>
18 Do	
19 Fr	
20 Sa	Powerfrauen 20. - 21. Februar
21 So	
22 Mo	8
23 Di	
24 Mi	
25 Do	
26 Fr	
27 Sa	Lass mal schnacken 27. - 28. Februar
28 So	

Termine

2. Februar

Dialog Milch
in Gnarrenburg

12. - 13. Februar

Landjugend on Fire
in Buchholz (Aller)

20. - 21. Februar

Powerfrauen
in Hannover

27. - 28. Februar

Lass mal schnacken
in Hildesheim

Termine

5. März

Domäne neu gedacht
in Königsutter am Elm

13. - 14. März

Hauptausschuss
in Neuharlingersiel

20. März

Mein Betrieb als Lernort
in Oldenburg

1 Mo	9
2 Di	
3 Mi	
4 Do	
5 Fr	Domäne neu gedacht 5. März
6 Sa	
7 So	
8 Mo	10
9 Di	
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	
13 Sa	Hauptausschuss 13. - 14. März
14 So	
15 Mo	11
16 Di	
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	
20 Sa	Mein Betrieb als Lernort 20. März
21 So	
22 Mo	12
23 Di	
24 Mi	
25 Do	
26 Fr	
27 Sa	
28 So	
29 Mo	13
30 Di	
31 Mi	

Vom Casino-Abend bis zum Erntedankfest

Ein kurzer Einblick in die LJ Breddorf

Für uns ist der Höhepunkt in jedem Jahr das Erntedankfest. Alle Breddorfer feiern am zweiten Wochenende im Oktober in der Feierscheune zwei Tage lang. Da diese Gaudi 2020 aus bekannten Gründen nicht stattfinden konnte, freuen wir uns umso mehr auf den 09./10. Oktober 2021. Doch zwei Veranstaltungen findet man in unserem Jahreskalender wieder, die es bei anderen Ortsgruppen eher nicht gibt.

In der Adventszeit besuchen wir alle Personen in Breddorf, die bereits das 80. Lebensjahr erreicht haben. Wir schenken ihnen selbstgebackene Kekse und etwas weihnachtlich Gebasteltes. Dabei singen wir zusammen zwei, drei Advents- bzw. Weihnachtslieder. Bei vielen Haushalten dürfen wir mit in die „sehr“ warme Stube. Dabei bekommen wir reichlich Stärkung



Adventssingen

in Form von Getränken, Chips etc. und es wird viel miteinander geklönt. Diese Tradition wird schon seit sehr vielen Jahren in unserer Ortsgruppe gemacht und ist vor allem bei den Ü80-Personen (die teilweise auch unsere Großeltern sind) sehr beliebt. Auch das Adventssingen konnte im Jahr 2020 nicht stattfinden. Trotzdem haben wir allen Ü80-Personen eine weihnachtliche Karte gebastelt und Kekse gebacken. Zu Beginn der Adventszeit haben wir die Sachen in Zweiergruppen den lieben Leuten übergeben.

Da der Casino-Abend immer im Januar stattfindet, konnte dieser im Gegensatz zu den anderen beiden Veranstaltungen



Casino-Abend

im Jahr 2020 stattfinden. Es wird an verschiedenen Tischen im Breddorfer „Belagio“ ein ganzer Abend lang gezockt. Besonders ist an diesem Abend immer die Kleiderordnung. Alle Teilnehmer kommen immer in Abendgarderobe. Neben den Klassikern wie Roulette, Poker oder Blackjack werden auch andere Spiele wie Uno, Jenga oder 4-Gewinnt

gespielt. Am Ende des Tages bekommen die erfolgreichsten Spieler ein Präsent. Leider ist diese halbe Seite schon voll. Ich hätte auch noch gerne über Volkstanz, das Osterfeuer oder unseren Draisinenfahrten geschrieben. Aber ich denke, dass ihr euch ein Bild von der Ortsgruppe Breddorf machen konntet.



Erntedankfest

„Denn man tau!!!“ oder dieses Jahr „Was dürfen wir machen?“

Wir, die LJ Driftsethe, sind 30 aktive Landjugendliche. Unsere Heimat ist das kleine, aber belebte 700 Seelen Dorf Driftsethe an der Drepte. Gegründet wurden wir 1923 und gehören der Kreisgemeinschaft Wesermünde an.

Wenn nicht gerade Corona die Runde macht, haben wir ein aktives Landjugendleben mit zahlreichen Veranstaltungen, die wir selbst organisieren oder an denen wir teilnehmen – angefangen mit dem Tannenbaumeinsammeln im Januar über die Ausrichtung des Osterfeuers bis hin zur Organisation einer Weihnachtsfeier für die Senioren des Dorfes und vielem mehr.



Zeltaufbau Osterfeuer

Nebenbei pflegen wir den Volkstanz – dafür haben wir extra eine*n Tanzwart*in im Vorstand. In unseren grün, schwarz, gelbgoldenen Trachten tanzen wir auf Dorffesten, auf dem Tag des offenen Hofes und beweisen unser Können auf den Tanzturnieren der anderen Landjugenden. Alle zwei Jahre laden wir dann

auch selbst zum Volkstanz- und Walzerpokalturnier ein. Natürlich immer mit anschließender Party, auf der dann weitergetanzt wird.



Tanzen an Pfingsten

An der 72-Stunden-Aktion haben wir 2019 auch das erste Mal teilgenommen und mit viel Elan einen schönen Pavillon inklusive Insektenhotel auf dem Dorfplatz errichtet.

Besonders froh sind wir über den guten Kontakt zu den anderen Vereinen und Generationen im Dorf und hoffen, dass die Landjugend als solche noch viele Jahre bestehen wird.



Gruppenbild 72h-Aktion

Die Eiersucher

Altertümliche Bräuche und große Partys



Bei uns ist es Tradition, dass das Eierlaufen in Verkleidung stattfindet.



Am Abend findet dann die jährliche Faschingsparty mit hunderten Gästen statt.

Die Eiersucher Wittorf zeichnen sich durch die Verbundenheit zum Ort, die weit über die Landjugend hinweg geht, aus. Alle Mitglieder engagieren sich in den verschiedensten Vereinen und beteiligen sich aktiv am Dorfgeschehen.

Altertümliche Brauchtümer und Traditionen wie das Pflingstbaumschleppen oder das Eierlaufen werden seitens der Eiersucher fortgeführt. Erste Bilder vom Eierlaufen datieren aus dem Jahre 1925. Wir sind stolz, diese Tradition fortzuführen. Bilder vom Eierlaufen sind im Artikel abgebildet. Alle Eiersucher treffen sich morgens gemeinsam im Dorfgemeinschaftshaus und ziehen anschließend in einzelnen Gruppen von Haus zu Haus. Gleichzeitig sind das Schützen- und das Erntefest Veranstaltungen, die durch uns begleitet werden.

Höhepunkt sind allerdings die Faschingsparty im Januar und die Halloweenparty im Oktober. Bei beiden Veranstaltungen können wir mehrere hundert feierwillige Gäste begrüßen. Ohne den starken Zusammenhalt innerhalb der Dorfjugend ist es nicht möglich, die Veranstaltungen auf die Beine zu stellen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Mitglieder!

LÖPPT!

Wie wir das Dorfleben am Laufen halten

Corona und Landjugend – Wie passt das zusammen? Normalerweise trifft man sich doch regelmäßig, organisiert Aktionen für das Dorf, tanzt, feiert, hat Spaß. Wir haben uns Aktionen überlegt, mit denen wir auch auf Abstand einen Beitrag zur Dorfgemeinschaft leisten können.

Los ging es mit einem Buchstaben-Rätsel. Im ganzen Dorf waren einzelne Buchstaben versteckt, aus denen ein Lösungswort zusammengebastelt werden musste. Außerdem wurde im Fenster der Alten Schule (unser Dorfgemeinschaftshaus) ein Gefäß mit Nudeln platziert, dessen Anzahl geschätzt werden musste. Die Gewinner dieser Spiele bekamen ein Corona-Paket, bestehend unter anderem aus Klopapier, Nudeln und Mehl. Unter dem Motto „Tohopen kriegt wi dat hin“ haben wir zur kleinen Aufmunterung eine Collage erstellt. Dadurch kam trotz Social Distance ein Gemeinschaftsgefühl auf. (siehe Bild „Corona Collage“)

Leider konnte auch das Pfingstfest nicht traditionell gefeiert werden. Doch durch unser Video „Virtuelles Pfingsten“ konnte der Weg des Pfingstbaums vom Schlagen bis zum Begießen verfolgt werden. Das Video war für die Mädels, Neugeborenen, Geschäftsleute, frisch Verheirateten und Neuzugezogenen der Ersatz für

den Pfingstbaum.

Im Sommer entstand ganz spontan die WhatsApp-Challenge „Erntekönigs-paare“. Eines der ehemaligen Königs-paare stellte ein aktuelles gemeinsames Foto in unsere WhatsApp-Gruppe und nominierte ein anderes Paar. Die Aktion wurde sehr gut angenommen, wie im Bild zu sehen ist. (siehe Bild „Erntekönigs-paare“)

Mit am schwersten fiel uns die Absage des Erntefestes. Auch dafür haben wir ein Video zusammengestellt mit einem Erntegedicht, einer kurzen Andacht des Pastors und einem Volkstanz. Über die sozialen Netzwerke konnten sehr viele



Corona-Collage

Menschen an unserem virtuellen Erntefest teilnehmen. Außerdem haben wir uns für das Erntedank-Wochenende eine Dorfrallye ausgedacht. Es mussten Buchstaben von Schildern im Dorf gefunden werden und zu einem Lösungswort zusammengestellt werden. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass einige Dorfbewohner aus diesem Anlass ihre Gärten schön geschmückt hatten. Ein bisschen

Erntefest-Feeling war also doch im Dorf. Die aktuelle Situation hat uns dazu gebracht, kreativ zu werden, um unter den gegebenen Bedingungen bestmöglich das Gemeinschaftsgefühl aufrechtzuerhalten. Trotzdem hoffen wir, dass bald wieder ein bisschen Normalität einkehrt. Tohopen kriegt wi dat hin!



Erntekönigspaare

Landjugend Hepstedt

Tief verwurzelt im Dorf

Wir sind die Landjugend Hepstedt – aus dem NLJ-Bezirk Stade und dem Landkreis Rotenburg-Wümme. Um uns zunächst ganz allgemein vorzustellen: Unsere Landjugend gibt es seit 1956. Wir sind eine Ortsgruppe mit 30 - 40 aktiven Mitgliedern. Deswegen ist die Landjugend bei uns im Dorf auch tief verwurzelt.

Jährlich stellen wir das Osterfeuer und das Erntefest, jeweils mit Zeltfete, auf die Beine. Darüber hinaus organisieren wir jedes Jahr ein Adventssingen in der Weihnachtszeit für das Dorf, wo wir Spenden für ein soziales Projekt sammeln. Aber auch intern haben wir immer einen vollen Kalender. Ob Hüttengaudi und Bingoabend zu Weihnachten, Kanutour mit Grillen im Sommer oder im Frühjahr ein Tanzturnier ausrichten und natürlich das ganze Jahr Tanzturniere besuchen - irgendwas ist immer los. Darüber hinaus nehmen wir natürlich auch an Veranstaltungen der NLJ teil. Die 72-Stunden-Aktion ist für uns, wie sicher für viele andere Ortsgruppen, immer ein Highlight.

Leider ist dieses Jahr alles anders, auch die Landjugendarbeit steht vor ungeahnten Herausforderungen. So wurden statt Osterfeuer und Erntefest zu feiern, Hilfsangebote für ältere und ge-

fährdete Personen geschaffen, um in Zeiten des Lockdowns zu unterstützen. Denn wir als Landjugend sehen uns hier auch in der Verantwortung, unseren Mitmenschen zu helfen.



72h-Aktion 2019



Abbauen für das Osterfeuer 2019

Wir hoffen dennoch so schnell wie möglich auf einen glimpflichen Ausgang der Lage und die Möglichkeit, unsere Veranstaltungen wieder wie gewohnt durchführen zu können, denn eine Landjugend lebt einfach vom Kontakt der Mitglieder untereinander sowie den gemeinsamen Aktionen und Feiern.



Schlittschuhlaufen an einem Gruppenabend 2019



Gruppenbild vom Erntefest 2019

Landjugend Hiddingen

Ein Jahr in Zeiten von Corona

Moin Moin erstmal, im folgenden Artikel wollen wir uns als Landjugend Hiddingen kurz vorstellen und über unser Jahr berichten, obwohl in diesem Jahr eigentlich alles anders war.

Uns als Gruppe gab es schon seit geraumer Zeit. Damals noch als "Dorfjugend Hiddingen", bevor wir uns im letzten Jahr dazu entschieden haben, der NLJ beizutreten. Aktuell haben wir 36 aktive Mitglieder im Alter von 14 bis 23 Jahren. Was bei uns im näheren Umkreis ein ziemliches Alleinstellungsmerkmal darstellt, ist unser Dorf-/Landjugendraum im Dorfgemeinschaftshaus in Hiddingen, welcher von uns komplett selbständig verwaltet wird und in diesem Jahr auch renoviert wurde.

Den Start in jedes neue Jahr Landjugendarbeit und -aktivität bildete auch in diesem Jahr wieder unser Tannenbaumverbrennen, was immer am ersten Januar-Wochenende von uns veranstaltet wird. Dafür sammeln wir samstagsmorgens alle Tannenbäume im Dorf ein und bringen diese anschließend als Futterspende zur hiesigen Kamelfarm und zum Osterfeuerplatz. Abends kommt dann das Dorf beim Dorfgemeinschaftshaus, bei Glühwein, Kakao und Bratwurst, zusammen, um noch ein wenig zu feiern und sich auf das neue Jahr zu freuen.



Anfang des Jahres haben wir die Bäume für das Tannenbaumverbrennen eingesammelt.

Vier Wochen später folgte unser jährliches Faslam (in anderen Dörfern auch als Eierlaufen bekannt), wo wir verkleidet im Dorf von Haus zu Haus ziehen, an jeder Türe kurz anhalten, um Lieder zu singen und ein kleines Präsent entgegenzunehmen. Einer alten Heidjer Legende nach sollen hierdurch die Geister des Winters vertrieben und dem Frühling der Weg bereitet werden. Ganz nebenbei haben wir in dieser Zeit auch noch unseren Dorfgemeinschaftshaus renoviert, denn er hatte sichtlich neue Farbe und eine neue Einrichtung verdient.

Und dann kam Mitte des Frühjahrs Corona auch in Deutschland an und die ersten Maßnahmen spürten auch wir ziemlich schnell, denn das DGH wurde gesperrt und damit auch unser gerade frisch renovierter Dorfgemeinschaftshaus - etwas schade, aber verständlich. Von einer

Landjugend aus dem nördlichen Teil unseres Landkreises inspiriert, riefen wir damals während des Lockdowns einen Einkaufsservice für Menschen ins Leben, die zur Risikogruppe gehören oder sich schlichtweg nicht aus dem Haus trauten. Der Zuspruch und die Anerkennung aus dem Dorf und des Gemeinwesensmitarbeiters der Stadt Visselhövede waren enorm, sodass wir diese Aktion im aktuellen Lockdown-Light wieder ins Leben gerufen haben.

Im Mai fiel dann die Entscheidung, dass wir das Pfingstbaumschleppen ausfallen lassen - von Haus zu Haus zu ziehen erschien uns einfach nicht richtig, auch wenn die Zahlen damals bei weitem nicht so hoch waren und die Landesregierung auch schon erste Lockerungen beschlossen hatte. Die nächste Entscheidung, die uns schwerfiel, war dann, unser alljährliches Beachvolleyballturnier im Sommer abzusagen. Denn dort kamen immer viele Landjugenden und andere Gruppen aus der Umgebung zu-

sammen, um gegeneinander im Beachvolleyballturnier anzutreten und gemeinsam den einen oder anderen Cola-Korn zu vernichten. Besonders schwer fiel uns außerdem die Absage unseres Erntefestes. Gemeinsam mit dem Schützenverein und vielen anderen freiwilligen Helfern treffen wir uns eigentlich eine Woche vor dem Erntefest jeden Tag, um gemeinsam zu schmücken und uns seelisch wie auch körperlich auf das Erntefest vorzubereiten.

Wir versuchen, viel im digitalen Raum zu veranstalten bzw. in Kleingruppen und innerhalb der Vorschriften. Alles in allem war es ein ungewohnt ruhiges Jahr, was unsere Landjugendarbeit angeht. Auch wenn unsere Veranstaltungen immer ein gewisses Maß an Stress mit sich bringen, irgendwie vermisst man den Rummel doch und hofft, dass es vielleicht im nächsten Jahr wieder in gewohnten Bahnen weitergehen kann. Wir als Landjugend Hiddingen blicken gespannt auf das, was das nächste Jahr uns zu bieten haben wird und wie wir damit umgehen werden.



Ein Gruppenfoto vom letztjährigen Faslam.

Rock den Auto

Wenn das Festivalgelände zum Parkplatz wird

Rock den Lukas-Festival in Tarmstedt fällt aus +++ Lukas geht nur richtig oder gar nicht +++ Aus „Rock den Lukas“ wird „Rock den Auto“ +++ Party mit runtergedrehten Scheiben +++ Autokonzert in Tarmstedt: Hupen statt klatschen

Die oben dargestellten Schlagzeilen aus den hiesigen Zeitungen beschreiben ziemlich genau die Entwicklung, welche uns als Organisatoren vom Rock den Lukas Festival seit Beginn des Jahres 2020 begleitet hat. Innerhalb von wenigen Wochen standen das gesamte Team, Partner, Freunde und Unterstützer mit leeren Händen und ohne eine Grundlage für weiteres Handeln da. Auch wenn alle Beteiligten von Jahresbeginn an die Daumen gedrückt haben und verschiedene Konzepte überlegt wurden, musste das Rock den Lukas Festival 2020, wie wir es normalerweise kennen, abgesagt werden.

Doch diese wichtigen und wegweisenden Entscheidungen sollten nicht nur eine Tür zuschlagen, sondern auch komplett neue Möglichkeiten eröffnen. Die Idee für eine Veranstaltung in dem Jahr 2020, welche trotz aller Vorsichtsmaßnahmen stattfinden kann, entstand in Kooperation mit langjährigen Partnern. Künstlern eine Bühne geben? Das können wir! Licht- und Tontechnikern einen „normalen“ Arbeitstag beschern? Das möchten wir! Das Publikum begeistern und Kultur fördern? Das ist Rock den Auto 2020.

Die Spielregeln sind klar: Man fährt mit der Blechkiste bis vor die große Leinwand wie im Autokino und bleibt drin sitzen, wenn es irgendwie geht. Das Einchecken und -weisen von den rund 400 Besuchern in 125 Wagen funktioniert reibungslos. Über eine UKW-Frequenz kommt der Ton aus dem Autoradio – das erste Konzert, bei dem man die Lautstärke also selber bestimmen kann! Noch schnell die SNACKBOX, in Kooperation mit örtlichen Anbietern entstanden, oder eine COCKBOX, alle Zutaten für frische Cocktails aus einer Box von einem Start-Up aus Niedersachsen, aus dem Kofferraum geholt – und schon geht es los.

Roland Kanwicher, Radio-Bremen-Vier-Moderator, stimmt um Punkt 20.30 Uhr die Blechmeute ein: „Wir wollen, dass



alle Autobatterien hinterher leer sind!“ Zur Not ist ein Überbrückungsteam vor Ort: Wer nach fünf Stunden den Akku leer hat, wird wieder startklar gemacht. Kanwicher macht dann auch direkt den Anfang mit dem Musikprogramm, er spielt sich durch bekannte Hits, solo mit einer Loopstation, sodass die Illusion einer ganzen Band entsteht.

Die erste richtige Band ist Drei Meter Feldweg. Dank großem Bewegungsdrang und einem langen Laufsteg von der Bühne bis vor die Leinwand kann man tat-sächlich auch mal die Musiker „in natura“ sehen. Der Sound aus dem Radio ist satt und kompromisslos, vor allem kommt er nahezu unverzögert an.

Es folgt die Premiere für Os, die tatsächlich zum allerersten Mal vor Publikum auftreten. Die erste Single „Peter Pan“ erschien vor gerade mal acht Monaten, der Nachfolger „Truman Show“ am Tag vor dem Konzert. Die beiden Bremer Musiker haben zusammen mit dem „Rock



den Lukas“-Team die Idee für Rock den Auto 2020 entwickelt, denn sie wollten unbedingt ihr erstes Festival spielen.

Reichlich chaotisch wird es dann zum Finale mit Liedfett. Mit Liedfett begrüßten wir unseren Headliner, der in diesem Jahr sogar ein neues Album herausbrachte. Musikalisch sind auch sie dem Punk eng verbunden, vor allem dem mit der Vorsilbe Fun.

Und ganz am Ende zahlt sich dann noch ein weiteres positives Moment eines Festivals im Auto aus: Man muss gar nicht mehr stundenlang den Wagen suchen. Man sitzt ja noch drin.



Landjugend Schwanewede und Umgebung

Ein kleiner Einblick

Wir engagieren uns in unserer Umgebung und versuchen, unseren Beitrag für ein schöneres Zusammenleben zu leisten. Üblicherweise veranstalten wir im Juli unsere Landjugendfete, die „Karibische Nacht“.

Hier seht ihr ein Bild von unserer Karibischen Nacht, die jedes Jahr im Juli stattfindet.



Auf diesem Bild sieht man unseren diesjährigen Aufbau zu unserem Erntefest.



Dieser ist erstmalig in diesem Jahr entstanden, aufgrund der Absage der Erntefeste wollten wir trotzdem etwas Schönes für unser Dorf gestalten.

Landjugend Westeresch

Feiern, bis der Häcksler kommt ...

... das ist das Motto der Westerescher Landjugend. Derzeit sind wir circa 50 Mitglieder, die mehrmals im Jahr kleinere Veranstaltungen für das Dorf planen.

Um die Gruppendynamik zu stärken, organisieren wir einmal im Jahr mehrere Veranstaltungen, darunter das Osterfeuer, Pfingstbaum pflanzen und die jbs-Maisfeldfete.

Für das Osterfeuer bereiten wir den Platz und das Feuer vor, außerdem sind wir für den Ausschank der Getränke verantwortlich. Ebenfalls werden jedes Jahr am Samstag vor Pfingsten große Birkenäste an Firmengründer aus Westeresch verteilt. Damit wollen wir zeigen, dass wir ihre Arbeit wertschätzen.

Seit 2011 organisieren wir die jbs-Maisfeldfete, die in einem Maisfeld am Rande unseres Dorfes stattfindet. Die Vorbereitungen fangen bereits ein Jahr zuvor an, wodurch wir uns 2014 dazu entschlossen haben, das Spektakel nur noch alle zwei Jahre stattfinden zu lassen. Im Jahr 2016 und 2018 haben ungefähr 3.500 Partygäste den Weg in unser Maisfeld gefunden.

Damit der Aufbau reibungslos abläuft, helfen die umliegenden Landjugenden vor allem beim Aufstellen des „Sechs-Master-Zeltes“ mit. Für diese tat-

kräftige Mithilfe bekommen die Landjugenden Freikarten für die Fete. Außerdem greifen uns die Anwohner bei der Verpflegung unter die Arme, des Weiteren übernehmen sie die Rolle der Barkeeper am Abend der jbs-Maisfeldfete. Circa zwei Monate später veranstalten wir für alle, die geholfen haben, eine Helferfete, wo für ausreichend Verpflegung gesorgt wird.

Dieses Jahr hätte die Fete zum siebten Mal stattgefunden. Mitten in den organisatorischen Vorbereitungen mussten wir die Feier aufgrund der Corona-Pandemie absagen. Wir sind voller Hoffnung, bald wieder eine Party für euch organisieren zu können!

Da wir euer Interesse jetzt geweckt haben, hier der Link zu unsere Website und ein paar Bilder für die Vorfreude -> <https://www.jbs-maisfeldfete.de/>.



Endlich vereint

Fusion der Bezirke Hildesheim und Braunschweig

Wie so manch andere Jahreshauptversammlung oder andere Veranstaltung mussten auch die Bezirke Hildesheim und Braunschweig ihre Jahreshaupt- und Fusionsversammlungen absagen. Danach gab es viele Überlegungen, ob, wie und wann man die Veranstaltung in Präsenz nachholen kann. Im Herbst 2020 haben wir es nun geschafft, die beiden Bezirke zu vereinen und somit der Ortsgruppe Königslutter-Nordelm ein neues Zuhause zu geben.

Der neue Vorstand, bestehend aus Mitgliedern der beiden fusionierten Bezirke, wurde mit Abstand unter freiem Himmel gewählt. Nun freuen wir uns auf die kommenden neuen Abendeuer zusammen. 😊



Der neue Vorstand im Bezirk Hildesheim-Braunschweig.



Jahreshauptversammlung mit Abstand – draußen kein Problem!

Winterprogramm 2020/2021

Erste Veranstaltungen haben erfolgreich stattgefunden

Die Mitglieder des Agrarausschusses haben ihre ersten Veranstaltungen im Rahmen des Winterprogrammes durchführen können. Unter Corona-konformen Bedingungen konnten sich unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Präsenzveranstaltungen über die Themen Bauernhofpädagogik, Kultivierung von Mikroalgen, regionaler Lieferservice und Jagdschein informieren. In einem Zoom-Vortrag referierte der Geschäftsführer der Rügenwalder Mühle über die Vermarktung von fleischlosen Alternativenprodukten.

Es war also für jeden etwas dabei!

Auf den folgenden Seiten könnt ihr die Berichte zu den einzelnen Veranstaltungen nachlesen. Wenn für dich das Richtige noch nicht dabei war oder du Lust bekommen hast, an einem Winterprogramm teilzunehmen, dann schau auf Seite 68/69. Denn im Frühjahr erwarten euch noch weitere spannende Themen.



Bauernhofpädagogik

Möglichkeiten und Voraussetzungen

Den Auftakt machte das Winterprogramm im Bezirk Hannover zum Thema "Bauernhofpädagogik". Dr. Jessica Fischer ist Tierärztin und Bauernhofpädagogin aus Leidenschaft.

Anfang Oktober waren wir zu Besuch auf dem Erlebnisbauernhof von Dr. Jessica Fischer im Süden von Hannover. In der gemütlichen Scheune, die auch für die pädagogische Arbeit mit den Kindern genutzt wird, durften wir nicht nur ihre Hühner, Schafe und Ziegen kennenlernen, sondern auch erfahren, wie man überhaupt zu einem Bauernhofpädagogen wird.

Bei dem Hofrundgang wurde schnell klar, dass es neben dem Kontakt mit den Tieren auch auf dem Acker viele Möglichkeiten gibt, die Landwirtschaft mit allen Sinnen zu erleben.

Bevor es für alle wieder Richtung Heimat ging, hatten wir auch noch die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Infos

Du möchtest mehr darüber erfahren, wie du Landwirtschaft fachlich und kompetent vermitteln kannst? Dann haben wir einen Programmtipp für dich. In unserem Seminar „**Mein Betrieb als Lernort**“ bekommst du Einblicke in Konzepte und deren Umsetzung im Bereich der Bauernhofpädagogik. Von ihren praktischen Erfahrungen, Kindern und Jugendlichen die Landwirtschaft näherzubringen, berichtet Thale Meyer vom Kreislandvolkverband Oldenburg.

Weitere Infos zum Seminar und der Anmeldung erhältst du bei Agrarreferentin **Cäcilia Dröse** (droese@nlj.de/ 0511 36704 54).





Zuhause in Feld und Flur?

Rund um den Jagdschein

Auch trotz Corona fand in diesem Jahr wieder ein Winterprogramm im Bezirk Lüneburg statt. Thema der Veranstaltung in Reinsdorf war alles rund um die Jagd und die Jagdscheinausbildung. Dazu hatten wir als Referenten Simon Schmidt von der gleichnamigen Jagdschule eingeladen.

Nachdem wir geklärt hatten, was Jagd alles umfassen kann, stellte Simon uns die Anforderungen für einen Jagdschein und die Ausbildung in seiner Jagdschule vor. Schon während des Vortrages konnten wir eigene Fragen einbringen, sodass am Ende alle TeilnehmerInnen ohne offene Fragen nach Hause gehen konnten.

Im Anschluss konnten wir dann noch praktisch erfahren, wie die Jagdscheinausbildung abläuft. So konnten wir mit ein paar Übungen und Eselsbrücken in kurzer Zeit die Brunft und Setzzeiten der Schalenwildarten lernen. In Kleingruppen war es uns dann auch möglich, einmal ein Gefühl für die verschiedenen Waffen zu erhalten.

Besonders beim praktischen Teil verging die Zeit wie im Flug, sodass wir doch über die geplante Zeit hinauskamen. Da in der Nacht jedoch die Uhren zurückgestellt wurden, war das auch für diejenigen, die am nächsten Tag arbeiten mussten, kein Problem.

Wir möchten uns in diesem Rahmen noch einmal bei Simon für den interessanten Abend bedanken.



Veggie oder Fleisch?

Digitales Winterprogramm mit der Rügenwalder Mühle

Am 4. November 2020 fand das digitale Winterprogramm des Bezirks Oldenburg via Zoom statt. Der Referent zum Thema „Veggie oder Fleisch?“ war der Geschäftsführer der Rügenwalder Mühle Godo Röben.

Viele spannende Einblicke wurden uns an diesem Abend geliefert. So erfuhren wir, dass mittlerweile mehr als 50 % der Umsätze der Rügenwalder Mühle durch Fleischalternativprodukte erzielt werden, die Wachstumsraten in dem Segment jährlich ca. 100 % betragen und die Rügenwalder Mühle eines der Top 10 Unternehmen weltweit im Bereich Fleischalternativprodukte ist.

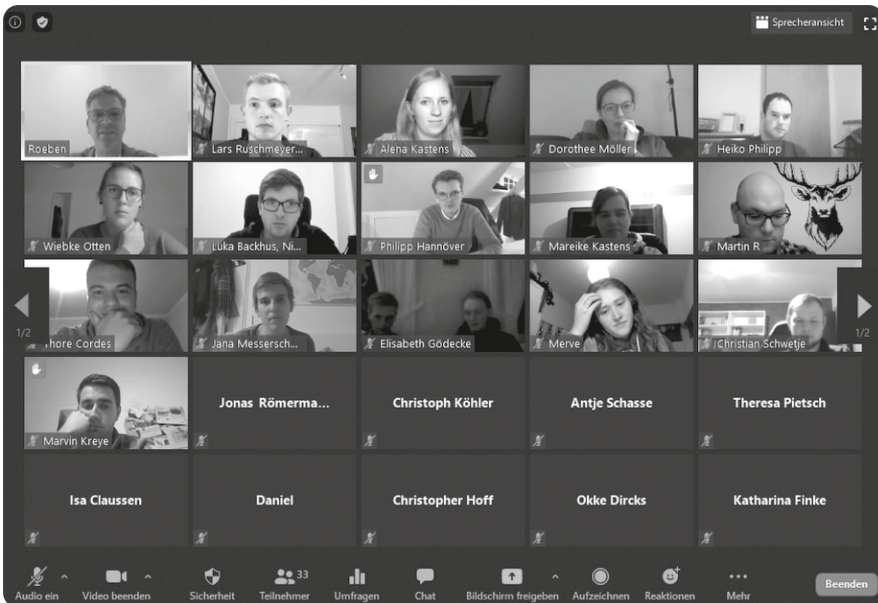
Nach einer kurzen Unternehmensvorstellung ging es auch gleich los mit den Fragen der Landjugendlichen. Wie haben die Angestellten, vor allem die Fleischer, darauf reagiert, nun vegane Fleischalternativen zu produzieren? Wie sieht es mit Zusatzstoffen und Geschmacksverstärkern aus? Wie sehen die Prognosen des Marktes aus? Wo gibt es Probleme in der Produktion? Welche Möglichkeiten gibt es, heimische Landwirte und Landwirtinnen an der Entwicklung zu beteiligen?

Godo Röben sagte, ihm und der Firma ginge es nicht darum, dass sich nun alle vegan ernähren, aber die gesundheitli-

chen und klimatischen Punkte zeigen, dass man einfach weniger Fleisch essen muss. Heutzutage seien in den originalen und alternativen Wurstwaren ca. gleich viele Ergänzungsmittel drin (sieben an der Zahl wurden genannt), hier habe es in den letzten Jahren Weiterentwicklungen gegeben und die Vorurteile über Fleischalternativen stimmen nicht mehr. Außerdem sagte er, dass er es richtig finde, dass vegane Alternativen auch Wurst heißen dürfen und nicht „alternatives Fleischwarenerzeugnis auf der Basis von Proteinen aus Sojabohnen“ etc. Für die Zukunft sieht er ein enormes Potenzial. Der Markt für Fleischwaren gebe ca. eine Billion Dollar weltweit her. Wenn wie erwartet in den nächsten zehn Jahren ca. 10-40 % davon auf pflanzlicher Basis produziert werden, sei das ein Markt für 100-400 Milliarden Dollar. Für Stillstand sei kein Platz, so Röben. Wer stehen bleibt, hat schon verloren. Die Agrarwende habe einen ebenso hohen Stellenwert verdient wie die Energie- oder Mobilitätswende. Der Erfolg gebe ihm und der Firma Recht und habe schließlich auch alle Mitarbeiter überzeugt, diese Entwicklung mitzugehen.

Erfreulich war der Aspekt, dass die Rügenwalder Mühle daran arbeitet, vermehrt Ackerbohnen, Lupinen und Erbsen als Proteinlieferanten zu verwenden anstatt Soja, sowie im Bereich Soja auf europäisches statt südamerikanisches Soja zu setzen. So könnten auch heimische Bauern einen finanziellen Mehrwert durch Fleischalternativprodukte generieren und ihre Fruchtfolge erweitern. Dies hat auch die Politik erkannt und steht im intensiven Austausch mit der Rügenwalder Mühle.

Im Nachgang kamen viele positive Rückmeldungen von Landjugendlichen, dass ihnen der Vortrag viele neue Denkanstöße gegeben hätte und sie nun einige Punkte in der veganen Ernährungsentwicklung mit einem anderen Auge sehen.



Gruppenfoto aus dem Zoom-Vortrag von Godo Röben, Geschäftsführer der Rügenwalder Mühle

Neue Betriebszweige

Betriebsbesichtigung bei Familie Heins in Rockstedt

Am Donnerstag, den 08. November 2020, fand das erste von zwei Winterprogrammen für den Bezirk Stade statt. Maarten Heins, ehemaliges Mitglied des NLJ Agrarausschusses, empfing uns zu einer Betriebsbesichtigung auf seinem Hof.

Während es draußen stürmte und regnete, lud uns Maarten ins angenehm warm beheizte Gewächshaus ein. Hier kultiviert seine Familie Mikroalgen. Die dazu notwendige Wärme produziert eine benachbarte Biogasanlage. Maarten erklärte uns die einzelnen Produktionsschritte von der Anzucht über die Vermehrung in den großen Becken bis zur Ernte und Trocknung. Wer Lust hatte, durfte das

frisch getrocknete Superfood auch gleich probieren.



Die fertig getrockneten Mikroalgen konnten vor Ort gekostet werden.



In den großen Becken werden die Mikroalgen bis zur Erntereife vermehrt.

Weiter ging es quer über den Hof vorbei an den Ausläufen der Freilandhühner. Aufgrund des noch immer nur mäßigen Wetters verweilten wir nur kurz und Maarten erläuterte die Anfänge der Freiland-Hühnerhaltung in einem umgebauten Überseecontainer. Mittlerweile wurde ein moderner mobiler Hühnerstall angeschafft, dieser ist deutlich weniger arbeitsintensiv: Füttern, Eiersammeln, Klappen öffnen, alles wird hier automatisch erledigt. Insgesamt tummeln sich rund um den Hof mittlerweile über 1.000 Freilandhühner.

Nächste Station war Maartens neuestes Projekt: In einer umgebauten Scheune in zwei Gruppen zu je 35 Tieren tummeln sich Schweine, die nach Herzenslust im Stroh wühlen können. Die Fleischpro-



Im neuen Schweinestrohstall in einer alten Scheune können die Schweine nach Herzenslust im Stroh wühlen.

dukte möchte Maarten später über seinen Bröös-Lieferservice regional vermarkten. Wer bis jetzt noch nicht erstaunt war von so viel Ideenreichtum und Kreativität, der bekam große Augen als Maarten uns den Lieferservice vorstellte. Eine alte Remise wurde erst kürzlich zum Lager umgebaut, da der regionale Lieferservice jetzt in Corona-Zeiten derart boomt, dass die bisherigen Lagerkapazitäten aus allen Nähten platzten. In der alten Diele befindet sich die Packstation, wo ein Dutzend fleißige Hände jeden Morgen von montags bis samstags in aller Frühe die Boxen für die Bröös-KundInnen packen, die am Vorabend bis 17 Uhr ihre Bestellung abgegeben haben. Die Produktpalette reicht dabei von frischem Obst und Gemüse



Maarten Heins erklärt die Bröös-Packstation in der alten Diele.

über Brot, Fleisch und Milchprodukte. Bei der Auswahl ihrer LieferantInnen, den sogenannten Bröös-Freunden, legen Maarten und sein Team viel Wert auf Regionalität und Nachhaltigkeit. Alles hatte angefangen mit einem Brötchenlieferservice am Sonntagmorgen. Die Zahl zufriedener KundInnen wuchs und wuchs, bis Bröös Ende 2019 den Schritt zum Rund-um-Lieferservice an sieben Tagen in der Woche wagte und damit den Nerv der Zeit getroffen hat. Dass die damit verbundenen neuen Herausforderungen, inklusive einer ausgeklügelten IT für den Betrieb der Website, das junge Team nicht ernsthaft aufhalten konnten, versteht sich von selbst. Von „Omas guter Stube“ aus, die kurzerhand zum Büro umfunktioniert wurde, wird täglich geplant, organisiert und verwaltet.

Überwältigt von den unzähligen Eindrücken und cleveren Lösungen traten wir den Heimweg an und dürfen gespannt sein, von welchen neuen Betriebszweigen von Familie Heins aus Rockstedt wir als Nächstes erfahren.



Diese Veranstaltungen kommen noch

Winterprogramm im Frühjahr 2021

Wer bis jetzt noch nicht die Möglichkeit hatte, an einem Winterprogramm teilzunehmen oder begeistert davon ist, auf den warten in den kommenden Monaten noch weitere spannende Themen.

Bezirk Osnabrück

Ansprechpartner: Janno Rieckmann

Termin/Uhrzeit: 14. Januar 2021 um
19:30 Uhr

„Controlling in der Milchviehhaltung – Mit routinierter Datenerfassung ge- nau wissen, was Sache ist“

Lukas Gösling, Agroprax, wird uns zeigen und erklären, wie man Daten in der Milchviehhaltung erfasst und vorteilhaft für sich nutzt. Dabei wird u.a. folgende Frage geklärt: Wie kann die Erfassung von wichtigen Zahlen wie Futteraufnahme und TS-Gehalt der Silagen in die tägliche Routine aufgenommen werden?

Ort: Hotel Hilker, Bramscher Straße 58,
49593 Bersenbrück

Kosten: keine

Anmeldung: bis 07. Januar 2021 bei
janno.riemann@nlj.de

Bezirk Emsland

Ansprechpartnerin: Levinia Schilling-
mann

Termin/Uhrzeit: 15. Januar 2021 um
10:00 Uhr

„Besichtigung des Hauptwerkes der Emsland-Stärke“

KartoffelliebhaberInnen aufgepasst! Wir werden den größten Kartoffelflockenproduzenten weltweit besichtigen! In den Werken der Emsland-Stärke GmbH werden über 1.000.000 Tonnen Kartoffeln und bis zu 80.000 Tonnen Erbsen verarbeitet. Neben der Flockenproduktion werden im Hauptwerk u.a. auch Kartoffel- und Erbsenstärke sowie Kartoffel- und Erbsenfasern gewonnen. Lasst uns gemeinsam hinter die Kulissen der Kartoffelverarbeitung schauen!

Ort: Emslandstraße 58, 49824 Emlichheim

Kosten: keine

Anmeldung: bis 04. Januar 2021 bei
levinia.schillingmann@nlj.de

Bezirk Stade

Ansprechpartner: Heiko Philipp

Termin/Uhrzeit: 02. Februar 2021 von 10:00 – 16:00 Uhr

„Dialog Milch – Wie sag´ ich es dem Verbraucher?“

Zusammen mit der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. bieten wir euch ein Training zum Thema „Dialog mit dem Verbraucher“ an. Die TeilnehmerInnen sollen Landjugendliche aus der Milchwirtschaft sein, die ihre Interessen souverän vertreten sowie in Konfrontationen respektvoll, gelassen und selbstsicher agieren wollen.

Ort: Milchhof Kück, Langenhausen 24, 27442 Gnarrenburg

Kosten: keine

Anmeldung: bis 29. Januar 2021 bei heiko.philipp@nlj.de

Anmerkung: Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Personen begrenzt.

Bezirk Hildesheim-Braunschweig

Ansprechpartnerinnen: Dorothee Möller & Anne-Marie Pape

Termin/Uhrzeit: 05. März 2021 um 16:00 Uhr

„Domäne neu gedacht – Digitaler Ackerbau und vieles mehr“

Das Praxislabor „Digitaler Ackerbau“ der LWK Niedersachsen ist in vollem Gang auf der Domäne Schickelsheim in Königslutter. Drohnen, Roboter und computergesteuerte Landmaschinen sind hier nur der Anfang, um den Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln zu optimieren. Wir wollen uns im März zusammen einen Überblick verschaffen und vielleicht ist ja auch die eine oder andere Idee für euren Betrieb dabei.

Ort: Domäne Schickelsheim, An der Domäne 1, 38154 Königslutter am Elm

Kosten: keine

Anmeldung: bis 26. Februar 2021 bei dorothee.moeller@nlj.de oder bei anne-marie.pape@nlj.de

Antrittsbesuch im Landwirtschaftsministerium

Der Landesvorstand und Agrarausschuss zu Gast bei Ministerin Barbara Otte-Kinast

Mit fast einem halben Jahr Verzögerung fand am 20. Oktober 2020 endlich der Antrittsbesuch bei Barbara Otte-Kinast im Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium statt.

Auch dieses Mal hatte uns Corona wieder im Griff. So konnten wir nur mit 10 VertreterInnen des Landesvorstandes und des Agrarausschusses nach Hannover fahren. Das hielt uns aber nicht davon ab mit einer breiten Palette an Gesprächsthemen anzureisen.

Zoom-Konferenz, Mitgliederbriefen und natürlich im mündlichen Austausch, gewonnen haben. Wir haben erfahren, dass sich die Verbände über eine Abschlusserklärung einig sind und diese noch durch das Parlament muss. Gespannt warten wir die Abstimmung im Parlament und den weiteren Verlauf des Volksbegehrens ab. Wir erwarten, dass die UnterstützerInnen des Volksbegehrens Wort halten und es aufgeben.



Wir wurden wieder einmal herzlich im Landwirtschaftsministerium empfangen.

Es begann mit dem **Niedersächsischen Weg**. Wir haben erneut betont, dass wir den Niedersächsischen Weg unterstützen und hierfür mit vielen Aktionen, via Social Media, Stellungnahmen, einer

Außerdem war die Situation der SchweinehalterInnen ein wichtiger Themenpunkt. Zunächst ging es um die **Afrikanische Schweinepest (ASP)**. Barbara Otte-Kinast sagte, dass Niedersachsen bereits wichtige Handlungen für den Fall eines ASP-Ausbruchs erfolgreich erprobt hätten. Dazu zählen Zaunbauübungen, aber auch Behördenkommunikation. Wir sprachen uns dafür aus, Fokus auf eine Wildtierseuchenvorsorge zu legen, denn Tierseuchen in der Nutztierhaltung werden in den meisten Fällen über Wildtiere eingeschleppt. Des Weiteren

ren ging es um die Situation in den Schlachthöfen. Die Lage auf den landwirtschaftlichen Betrieben sei mehr als angespannt. Mit dem Aufheben des **Schlachtverbotes an Sonn- und Feiertagen** sei aber schon ein wichtiger Schritt getan. Uns ist wichtig, dass in dieser schweren Situation die Landwirte und Landwirtinnen untereinander zusammenhalten und nicht von unlauteren Handelspraktiken zu ihrem eigenen Vorteil Gebrauch machen.

Das Thema **Alltagskompetenzen** war uns ebenso wichtig wie die bereits genannten Themen. Uns als Niedersächsische Landjugend liegen die Alltagskompetenzen wie Ernährung, Haushaltsführung, Umgang mit digitalen Medien, etc. sehr am Herzen. Deswegen unterstützen wir die Petition des Niedersächsischen Landfrauenverbandes Hannover zur Einführung eines Schulfaches „Ernährungs- und Verbraucherbildung“. Wir erwähnten, dass wir als NLJ zusammen mit dem Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen (ZEHN) an einem Saisonkalender mit regionalen Produkten und leckeren Rezepten arbeiten. All das stieß bei der Ministerin auf begeisterte, offene Ohren.

Dann ging es noch um eine mögliche **Existenzgründungsbeihilfe für Junglandwirte** im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) 2021-2028. Wir fordern zusammen mit dem Junglandwirteausschuss des Landvolks Niedersachsen eine Beihilfe von 100.000 € für

junge, betriebsleitende Landwirte bis 40 Jahre, die zweckgebunden an Investitionen sind und mit einem Geschäftsplan belegt werden, um die Betriebe und den ländlichen Raum zu stärken. Die Existenzgründungsbeihilfe soll in Co-Existenz zu der bisherigen flächengebundenen Junglandwirteprämie stehen, damit Betriebe, die sich in kürzerer Vergangenheit entwickelt haben oder aktuell keine Investitionen planen, nicht von einer Förderung ausgeschlossen werden.

Es wurde wieder mal deutlich, dass der gute Kontakt der Niedersächsischen Landjugend ins Niedersächsische Landwirtschaftsministerium etwas sehr Besonderes ist und wir hoffen, dass uns dieser wichtige Kontakt auch in Zukunft so erhalten bleibt.



Es wurden konstruktive Gespräche mit Frau Otte-Kinast geführt.

Erntegaben für die Ministerin

Erntekronenübergabe im Landwirtschaftsministerium

Anlässlich des Erntedankfestes haben wir zusammen mit dem Niedersächsischen Landfrauenverband Hannover Ministerin Barbara Otte-Kinast eine Erntekrone übergeben.

Die prächtige Erntekrone aus Weizen, Roggen, Hafer und Gerste, gebunden von dem Landfrauenkreisverband Soltau, durften Jan und ich am 12. Oktober 2020 im Landwirtschaftsministerium mit an Ministerin Otte-Kinast übergeben. Dabei haben wir uns auch über aktuelle Themen ausgetauscht.



Erntekrone gebunden von dem Kreislandfrauenverband Soltau

Vor allem anlässlich der niedersächsischen Erntegaben, die den Boden rund um die Erntekrone schmücken, müssen regionale und saisonale Lebensmittel wieder mehr wertgeschätzt werden, so das Anliegen der Landfrauen.

Die Streben der Erntekrone stehen für Sorge, Hoffnung, Dank und Freude – alles, was wir Landwirte auf dem Weg zur Ernte erfahren. „Der untere Ring der Erntekrone steht für Unendlichkeit und für Verbundenheit. Auch wir als Landjugend stehen für Verbundenheit. Den Gegensatz von Stadt und Land – den wollen wir gar nicht. „Wir wollen mit allen im Dialog stehen,“ stellte Jan klar.



Jan und Dorothee

DOROTHEE MÖLLER | Agrarausschuss

Im Anschluss an die Übergabe lud die Ministerin uns noch zu einem Gespräch ein, um Ideen miteinander zu finden, wie der Erzeuger-Verbraucher-Dialog weiter vorangetrieben werden kann.

Barbara Otte-Kinast wird nun, bis der Tannenbaum in das Ministerium einzieht und somit die Erntekrone ablöst, jeden Tag einen Umweg zu ihrem Büro gehen wollen, um die Krone bewundern zu können.



Barbara Otte-Kinast, Elisabeth Brunkhorst (NLV), Dorothee und Jan (NLJ) und Edith Schröder (LF Soltau)

MedienEcke – Serien Tipp

The Rain

Bleib trocken. Bleib am Leben.

Die erste Netflix-Serie, die in Dänemark entwickelt, produziert und gefilmt wurde.

Streaming: Netflix, 20 Episoden in 3 Staffeln (abgeschlossen)

Ein Virus, das durch Regen übertragen wird, hat nahezu alle Menschen in Skandinavien getötet. Die Geschwister Simone und Rasmus, deren Vater an der Entwicklung des Virus beteiligt war, wurden alleine und auf sich gestellt in einem Bunker in Sicherheit gebracht. Nach sechs Jahren verlassen sie den Bunker und begeben sich auf die Suche nach Antworten und ihrem Vater. Die beiden schließen sich einer Gruppe junger Überlebender an, die herausfinden wollen, ob sich andernorts eine neue Welt geformt hat. Befreit von den Zwängen der zivilisierten Gesellschaft, haben die jungen Menschen die Gelegenheit, zu sein, wer sie wollen. Doch sie alle kämpfen mit ihren eigenen Problemen und dem Erwachsenwerden.

Meinung des Rezensenten:

Ein im Labor entwickeltes Virus, das die Menschheit dezimiert. Keine neue Idee, aber aufgrund von Corona aktueller denn je. Die Schauspieler wirken frisch und unverbraucht, nicht so glattgestrichen wie die der meisten Hollywoodproduktionen. Die Serie bietet neue Gesichter und tolle Charaktere, an die man sich schnell gewöhnt. Zudem schafft sie es in drei Staffeln

und 20 Episoden die Spannung stets zu erhalten und die Story zufriedenstellend abzuschließen. Auch dies unterscheidet sie von vielen Mainstreamproduktionen, die Staffel um Staffel produzieren und sich so irgendwann um sich selbst drehen. Weniger ist mehr! „The Rain“ ist kein Popcornkino, hier und da auch mal nicht ganz durchdacht, macht aber Spaß! Wer sich an Namen wie Rasmus und Simone nicht stört und auf endzeitliche Storys und Abenteuer steht, der ist hier richtig!



MedienEcke – Buch Tipp

Emerick und die schlafende Wächterin von Tanja Heitmann

Die Autorin Tanja Heitmann stammt aus Niedersachsen und wurde in Hannover geboren. Mittlerweile lebt sie mit ihrer Familie auf dem Land in einem alten Reetdachhaus. Nach ihrem Debüt „Morgenrot“ veröffentlichte sie zahlreiche Romane, viele davon in der Phantastik.

Für die junge Jasna ist Lastage House die Chance, ein neues Leben zu beginnen: Professor Leopold hat sie als Assistentin unter seine Fittiche genommen. Gemeinsam betreuen sie Kinder und Jugendliche, deren Leben aus den Fugen geraten ist. An einem von ihnen beißt Jasna sich allerdings die Zähne aus: Emerick ist nicht nur faszinierend, wie der Professor schwärmt, sondern sieht die Welt auf seine ganz eigene Weise. Als Jasnas Schützling, die kleine Lia, unerklärlicherweise ins Koma fällt, bietet Emerick seine Hilfe an. Damit beginnt die Jagd auf ei-

nen geheimnisvollen Schatten, und Jasna stellt fest, dass es in Lastage House nicht nur verrückt zugeht, sondern vor allem magisch...



PIPER,
368 Seiten,
EAN 978-3-492-70579-0



Gewinnspiel:

Gewinne eine von zwei Ausgaben von „Emerick“!

Zur Teilnahme sende einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Emerick“, deiner Antwort auf die Gewinnspielfrage und deiner Postanschrift an gewinnspiel@nlj.de (Einsendeschluss ist der 22. März 2021). Die Gewinner werden anschließend per Post benachrichtigt.

Hier die Gewinnspielfrage:

Wer ist der aktuelle und aus Niedersachsen stammende Bundesvorsitzende des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL)?

Die Spieleseite

L.a.m.a ... nimm's lässig!

Das Spiel L.A.M.A. wurde 2019 zum Spiel des Jahres nominiert. Die Idee stammt von Reiner Knizia, viele seiner Spiele wurden mehrfach ausgezeichnet.

Verlag: AMIGO

Zeit: ca. 20 Min.

Alter: 8+

Personenanzahl: 2-6 Kartenspielfreunde

Spielbeschreibung:

Ein Spiel, das genauso heißt wie unser Magazin? Naja fast. Denn die Abkürzung steht in diesem Fall für „**Lege Alle Minuspunkte Ab**“. Ziel ist es also seine Karten loszuwerden, um möglichst keine Chips/Minuspunkte zu kassieren.

Zu Beginn erhalten alle 6 Handkarten. Auf den Karten sind die Zahlen von 1 bis 6 oder ein L.A.M.A. abgebildet. In der Mitte liegen jeweils ein Nachzieh- und Ablagestapel. Wer an der Reihe ist, darf eine Karte ablegen, eine Karte nachziehen oder aus der Runde aussteigen/„passen“ (dabei muss er seine Handkarten verdeckt vor sich ablegen). Abgelegt werden dürfen nur Karten mit dem gleichen oder einen Wert höher. L.A.M.A.s dürfen nur auf Karten mit dem Wert 6 oder andere L.A.M.A.-Karten gelegt werden; Karten mit dem Wert 1 nur auf L.A.M.A.-Karten.

Die Runde endet, sobald jemand alle Karten ablegen konnte oder alle ausgestiegen sind. Jetzt werden die Punkte verteilt. Für die verbliebenen Handkarten werden Minuspunkte verteilt. Wer alle Karten ablegen konnte, darf hingegen Minuspunkte aus vorherigen Runden wieder zurückgeben.

Das Spiel ist zu Ende, wenn ein/e SpielerIn über mehrere Runden 40 oder mehr Minuspunkte gesammelt hat. Wer am wenigsten Minuspunkte erzielen konnte, gewinnt das Spiel!



Variante:

Zum 40-jährigen Jubiläum des AMI-GO-Verlages ist das L.A.M.A. in der „Party Edition“ erschienen. Mit neuen Pluskarten und pinken 20er-Chips.

Meinung der Rezensentin:

Ich bin ein Fan von den Spielen von Reiner Knizia und habe einige davon in meinem Spieleschrank. Vor allem Spiele, die mit wenigen Personen funktionieren und Spaß machen, weiß ich zu schätzen. L.A.M.A. ist ein kurzweiliges Spiel für zwischendurch und ich finde: Kartenspiele gehen immer und wenn dann noch ein LaMa drauf ist...



Gewinnspiel:

Du hast jetzt Lust bekommen, das Spiel selbst einmal auszuprobieren? Dann hast du jetzt die Möglichkeit, eines von drei Exemplaren zu gewinnen. Zur Teilnahme sende einfach eine E-Mail mit dem Betreff „LAMA“, deiner Antwort auf die Gewinnspielfrage und deiner Postanschrift an gewinnspiel@nlj.de (Einsendeschluss ist der 22. März 2021). Die Gewinner werden anschließend per Post benachrichtigt.

Hier die Gewinnspielfrage:

Wie heißt unsere Jahresaktion im kommenden Jahr?

Tipps für Trips durch den Bezirk Stade

Hier kann man auch in den Wintermonaten von Januar bis März viel erleben

Mein erster Freizeittipp wäre eine **Wattwanderung** oder ein Spaziergang an der Küste vor Cuxhaven. Es bietet sich an, von Sahlenburg bis zur Kugelbacke nach Döse zu laufen. Vor allem im Januar kann man sich eine schöne Prise Salzluft und Sand ganz kostenlos um die Nase wehen lassen. Hier ist ein Gesichtspeeling also inklusive.

Auch der Kurort **Bad Bederkesa** ist immer eine Reise wert. Neben den vielen kleinen Heckenwegen und dem See bietet sich hier an, das Burgmuseum zu besuchen oder ab März auf der Adventuregolf-Anlage, nahe der Moor-Therme, durch die 18 Ortschaften der Stadt Geestland geführt zu werden.

Da der Bezirk Stade mit seinen sieben Kreisgemeinschaften, welche sich über fünf Landkreise erstrecken, viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung bietet und wir uns nicht nur im Landkreis Cuxhaven aufhalten wollen, gibt es nun noch für den Februar einen Tipp aus dem Landkreis Stade. Hier lohnt es sich immer eine **OKF** zu machen und sich die schönen alten Obstbauernhäuser anzuschauen. Zu empfehlen sind die Ortschaften Grünendeich, Steinkirchen, Guderhandviertel und Jork. Am Ende

einer solchen Tour lohnt sich immer ein Stück Apfelkuchen auf einem der vielen **Obsthöfe** im Alten Land.

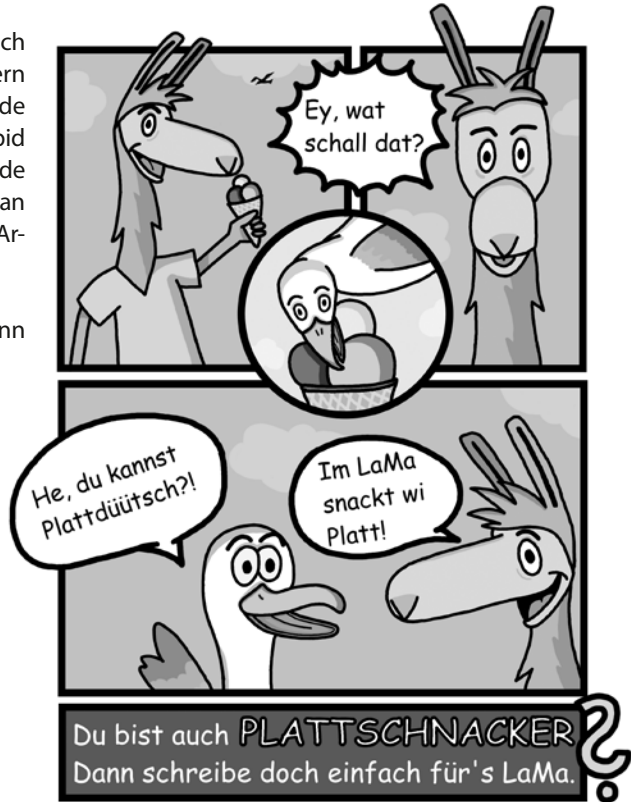


Wi sökt Plattschnacker!

Mok dat as dat LaMa

Plattdütsch hört to Neddersassen eenfach dorto. Wi willt disse schöne Spraak gern an Leven holen. Dorum sökt wi Lüd, de Plattdütsch schnackt und Lust hebbt, bid LaMa mittoschrievn. Een Bericht von de Ortsgruppe, een Tipp oder wat, dat die an Haarten liggt... Wi freit us över jeden Artikel, de op Plattdütsch inrekket ward.

Wenn du een Plattschnacker bist, denn meld di bi us över lama@nlj.de.



Infos

Kennst du schon unser Quiz rund um die plattdeutsche Sprache?
 Hier kannst du dein Wissen testen:
<https://qz.app.do/plattduutsch>.

Neue RedakteurInnen gesucht

Komm' zu uns ins LaMa-Team

In der LaMa-Redaktion freuen wir uns immer über neue Gesichter und Leute, die Lust haben das Landjugendmagazin mitzugestalten und neue Ideen einzubringen.

Maxi: An der Arbeit in der Redaktion schätze ich sehr die Vielfältigkeit der Aufgaben und den Austausch mit den Redaktionskolleginnen. Wenn das gedruckte Exemplar im Briefkasten liegt, bin ich stolz darauf, was wir geschafft haben und vor allem, was vor Ort in den Gruppen und auf Landesebene alles geleistet wurde.



Ulrike: Ich bin im LaMa-Redaktionsteam aktiv, da ich Spaß daran habe Texte zu schreiben, kreativ zu arbeiten und Teamarbeit wertschätze.



Vanessa: Mir macht es Spaß im Redaktionsteam mitzuwirken, weil ich als eine der ersten die tollen Berichte Korrektur lesen darf und so sehr viel über das Landjugendgeschehen erfahre. Außerdem macht es mich stolz, wenn am Ende LAMA-LeserInnen sich ebenso freuen am Landjugendleben teilhaben zu können und wissenswertes erfahren und auch manchmal über Artikel schmunzeln.



LAMA-REDAKTION

Neele: Ich bin gerne Teil der LaMa-Redaktion, weil es Spaß macht gemeinsam ein Magazin zusammenzustellen, das viermal im Jahr unterschiedlichen Bezirken die Möglichkeit gibt von ihren Aktivitäten zu berichten. Die Artikel der Ortsgruppen zeigen jedes Mal wie facettenreich die Landjugend ist und was ihre Arbeit ausmacht.



Alena: Es macht mir großen Spaß, mit unserem Landjugendmagazin eine vielfältige Sammlung von Ereignissen zusammenzustellen, in der ihr berichtet, was die Landjugend bewegt und was ihr alles anpackt. Ich freue mich dabei immer sehr, euch und eure Aktionen kennenzulernen. In unserem Redaktionsteam arbeiten wir dafür Hand in Hand – diese strukturierte und kreative Zusammenarbeit schätze ich sehr.



Infos

Du hast Interesse daran, in der LaMa-Redaktion mitzuarbeiten?
Dann schreibe uns einfach eine E-Mail an lama@nlj.de.
Wir freuen uns auf dich!

27. – 28.02.2021

LASS MAL SCHNACKEN... ... ÜBER AGRAR, LANDJUGEND UND POLITIK!



NUTZEN IN KÜRZE

- offene Gruppen
- Austausch zu aktuellen Themen
- tolles Rahmenprogramm

INFOS

Geschäftsstelle Hannover
Tel 0511 36704 45
E-Mail info@nlj.de



ORT

Hildesheim | Jugendherberge

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 11.30 Uhr

Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

KOSTEN

keine

ANMELDEN BIS

12.02.2021

REFERENTINNEN

C. Dröse, V. Reinhards, A. Dörgeloh

Lass mal schnackern... Aber worüber eigentlich? Über wichtige Themen, die uns alle beschäftigen! Euch erwartet an diesem Wochenende ein buntes Programm mit Besichtigungen, Vorträgen oder Diskussionen. Wählen könnt ihr zwischen drei Schnacks: Agrar, Landjugend oder Politik. Geht agrarischen Problemen auf den Grund, entwickelt neue Projekte für die Landjugend mit oder stellt euch aktuellen politischen Fragen.

Das Frühjahrswochenende verbringen wir in Hildesheim. Nach einem gemütlichen Abendessen werden wir sehen, was die Stadt sonst noch zu bieten hat. Lasst euch überraschen mit spannenden Themen und einem tollen Rahmenprogramm. Und das Beste ist, dass die Teilnahme für alle kostenlos ist!

HINWEIS

Handtücher müssen mitgebracht werden.

20.03.2021

MEIN BETRIEB ALS LERNORT LANDWIRTSCHAFT FACHLICH UND KOMPETENT VERMITTELN



© Thale Luisa Meyer

NUTZEN IN KÜRZE

- für mehr Akzeptanz
- über den Tellerrand
- MehrWert

AGRARREFERENTIN

Cäcilia Dröse
Tel 0511 36704 44
E-Mail droese@nlj.de



ORT

Oldenburg | Bümmersteder Krug

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 09.00 Uhr

Ende: Samstag, 17.00 Uhr

KOSTEN

40,- € | keine Ermäßigung möglich
(inkl. 2,50 € Verwaltungskostenpauschale)

ANMELDEN BIS

19.02.2021

REFERENTIN

Thale Meyer | Bauernhofpädagogin

Kenntnisse über die heutige Landwirtschaft sind bei vielen VerbraucherInnen häufig lückenhaft und mit Vorurteilen behaftet. Auch in der Schule wird nicht immer ein realistisches Bild der modernen Landwirtschaft vermittelt. Wer könnte besser über die eigene Arbeit aufklären, als LandwirtInnen selbst?!

Wir möchten euch auf die Bauernhofpädagogik aufmerksam machen und Einblicke in Konzepte und deren Umsetzung geben. In einem Vortrag der LWK Niedersachsen wird auf Rechtliches, Förderungen und Versicherungen eingegangen.

Von ihren praktischen Erfahrungen, Kindern und Jugendlichen die Landwirtschaft näherzubringen, berichtet uns Thale Meyer vom Kreislandvolkverband Oldenburg. Sie kennt sich in den Konzepten von „Transparenz schaffen“ und „Grünes Klassenzimmer“ sehr gut aus und ist selbst ausgebildete Bauernhofpädagogin. Nach ihrem Vortrag zeigt sie uns, wie sie ihre Ideen auf ihrem eigenen Betrieb umgesetzt hat. Auf einem weiteren Hof schauen wir uns einen Lernstandort an, der nach dem RUBA-Konzept umgesetzt ist.

HINWEIS

Reisekosten zum Seminarort werden nicht erstattet.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

GRUNDLAGEN DER RHETORIK DEIN KÖRPER, DEINE STIMME

17. – 18.04.2021

Unser Alltag ist voll von kleinen und großen Auftritten – ob verbandlich oder privat: Ständig sollen wir uns präsentieren, erklären und unsere Meinung vertreten. Aber wie präsentiere ich mich denn, ohne mich komplett zu verstellen? Was heißt Selbstbewusstsein? Wie hängt mein Körper mit meiner Stimme zusammen und wo liegt meine persönliche Stärke?

Wir erforschen gemeinsam, was uns Sicherheit gibt und auf welche unserer Stärken wir uns verlassen können – denn gutes und sicheres Auftreten kommt von Innen.

Im Team erlernst du Kompetenzen, die dir in deiner Landjugendarbeit helfen. Sei es in der Kommunikation mit der Presse, mit KritikerInnen oder als Vorstandsmitglied bei öffentlichen Auftritten.

NUTZEN IN KÜRZE

- Selbstbewusstsein
- Atem & Stimme
- Körpersprache



HINWEIS

Handtücher müssen mitgebracht werden.



BILDUNGSREFERENTIN

Katrin Möller
Tel 05439 9471 22
E-Mail moeller@nlj.de

ORT

Braunschweig | Jugendherberge

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 09.00 Uhr
Ende: Sonntag, 16.00 Uhr

KOSTEN

55,- € | Ermäßigung möglich

ANMELDEN BIS

19.02.2021

TEAMERIN

Eike Brüggemeier

WIR SIND DANN MAL WEG! PILGERN MIT DER LANDJUGEND

13. – 16.05.2021

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht!“ (Friedrich Nietzsche)

In diesem Sinne wollen wir uns auf den Weg machen und gemeinsam die Reise auf dem „Pastor Bode-Weg“ starten. Der Pilgerweg in der Lüneburger Heide ist ein perfekter Einstieg für alle, die schon immer einmal eine Pilgerwanderung wagen wollten. Gemeinsam werden wir in drei Etappen 44 km gehen und uns – vorbei an Wald und Wiesen – auf den Weg von Lüneburg nach Wilsede begeben. Startpunkt unserer Pilgerwanderung ist die St. Michaeliskirche im Herzen der Altstadt von Lüneburg. Nach 22 km beschließen wir unseren Tag in Salzhausen. Unsere zweite Etappe führt uns erneut 14 km bis nach Egestorf. Bevor wir am Sonntag unsere Heimreise antreten, werden wir die letzte Etappe des Weges bis nach Wilsede gehen – mitten ins Naturschutzgebiet der Lüneburger Heide.

Wenn ihr Lust habt, gemeinsam zu wandern, für eine kurze Zeit in euch zu gehen und zu reflektieren und dabei die wunderschöne Umgebung mitten in Niedersachsen zu genießen, dann meldet euch an.

„Sage nicht, wenn ich Zeit dazu habe, vielleicht hast du nie Zeit dazu.

Wenn nicht jetzt, wann dann?“ (Talmud)

NUTZEN IN KÜRZE

- Wanderung durch die Heide
- Entspannung & Selbstfindung
- Pilgerreise



© assy_pixabay.de



BILDUNGSREFERENTIN

Vanessa Reinhardt

Tel 05162 9035 01

E-Mail reinhardt@nlj.de

ORT

Lüneburg | Jugendherberge

Döhle | Pension Auetal

UHRZEIT

Beginn: Donnerstag, 14.00 Uhr

Ende: Sonntag, 16.00 Uhr

KOSTEN

90,- € | Ermäßigung möglich

ANMELDEN BIS

17.03.2021

TEAMERIN

Jana Messerschmidt

Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover

Ich möchte das LaMa im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

SEPA Lastschriftmandat

Mandatsreferenz: von uns einzutragen

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (**Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788**), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Dein Artikel im LaMa

Hinweise und Tipps

Viermal im Jahr erscheint unser Verbandsmagazin mit vielfältigen Informationen um die NLJ. Das LaMa lebt aber vor allem von den Beiträgen aus den verschiedenen Ortsgruppen. Willst auch du einmal im LaMa einen Artikel veröffentlichen? Hier findest du die wichtigsten Richtlinien, die du beachten solltest.

Du möchtest eure Landjugendgruppe vorstellen, über ein vergangenes Ereignis berichten oder Werbung für eine Veranstaltung machen? Sende uns deinen Bericht als Word-Dokument per E-Mail zu. Passende Bilder kannst du im Anhang der Mail mitschicken. In jeder Ausgabe wird schwerpunktmäßig ein Bezirk („Pate“) vorgestellt. Für Artikel aus anderen Bezirken ist aber auch immer Platz.

Terminkalender

Ihr wollt andere unkompliziert auf eure Veranstaltungen aufmerksam machen? Sendet uns eure Termine per E-Mail zu oder tragt sie auf unserer Homepage ein (www.nlj.de > Aktivitäten > Veranstaltungen).

Titelseite

Du hast ein Bild, das auf dem Titel des LaMas abgedruckt werden soll? Sende uns gerne das Foto zu und mit etwas Glück erscheint es auf der nächsten Ausgabe.

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können.



**Das nächste LaMa
erscheint Anfang April.
Redaktionsschluss ist
Mitte Februar.**

„Pate“ für
das nächste
LaMa ist der
Bezirk



Checkliste für eure Beiträge

- ✓ Berichte als Word-Dokument
- ✓ Bilder im Anhang (mind. 300 dpi)
- ✓ Angabe des Autors und der Landjugendgruppe/ Kreisgemeinschaft/Bezirk
- ✓ Kontakt: lama@nlj.de
- ✓ Weiterführende Infos und eine Vorlage: www.nlj.de > Presse > LaMa





Landjugend. Wir bewegen das Land.

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Landjugend Service GmbH,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,
E-Mail: lama@nlj.de · nlj.de

Redaktion: Ulrike Wüstemann, Maximilia Haase,
Alena Kastens, Vanessa Carstens, Neele Rowold

Erscheinungsweise: Das LaMa erscheint pro Jahr
in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des
LaMas bedanken wir uns bei den öffentlich-rechtlichen
Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Ostfriesischen
Landesbrandkasse, der Öffentlichen Landesbrandkasse
Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen
Versicherung Braunschweig.

